

Blickpunkt

Informationen der Gemeinde Horw

Nr. 146 / 27. März 2020



TRINKWASSER

Die Brunnenmeister Horws geben den BezügerInnen Infos

KIRCHFELD

Strategie 2030 und Jubiläum für den «Donnschtigplausch»

CORONA-VIRUS

Die Pandemie-Massnahmen der Gemeindeverwaltung

Corona-Virus	4
Aus dem Einwohnerrat	5
Horban Gardening	6
Trinkwasser: Bezügerinfos	7
Aufruf Papiersammlung	8
Energieberatung	9
Ortsplanung	10/11
Umfrage Gewerbeflächenbedarf	12
Kirchfeld	13 – 15
Waldspielgruppe	16
«horw.bewegt»	17
Aus der Musikschule	18
Ratgeber	18
Jubiläum AGZ Ziegeleien AG	19
Parteien	20 – 23
Amtliches	20 – 22
Leserbrief	24
Vereine	25 – 27



6



10/11



18

Nächste Ausgabe Blickpunkt

Inserate- und Redaktionsschluss: Dienstag, 7. April 2020, 8.00 Uhr
 Erscheinungsdatum: Freitag, 24. April 2020
 Alle Termine für 2020 auf www.horw.ch/blickpunkt

Impressum

Herausgeber Gemeinde Horw, **Redaktion** Blickpunkt, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, www.horw.ch Telefon 041 349 12 59 **Redaktionskommission** Ruedi Burkard (Gemeindepräsident, Vorsitz), Irene Arnold (Gemeindeschreiberin), Christian Volken (Kommunikationsbeauftragter), Marianne Hummel **Mitarbeit** Pawell Straub **Korrektorat** Martin Kägi, Architext **Titelbild** Pawell Straub **Kirchfeld** Marco Müller, Susanne Ineichen, Marlise Egger **Mail** blickpunkt@horw.ch **Inserate** (kostenpflichtig) Eicher Druck AG, Grisigenstrasse 6, 6048 Horw, Telefon 041 340 16 47, blickpunkt@eicherdruck.ch **Produktion und Inserateannahme** Eicher Druck AG, blickpunkt@eicherdruck.ch **Auflage** 7600 Exemplare



Unser Titelbild:

In der Waldspielgruppe im Grämliswald purzeln die Kinder vergnügt einen Hang hinunter – eines der Highlights ihrer Besuche in der Natur.

Liebe Horwerinnen Liebe Horwer

Das Corona-Virus ist in diesen Tagen allgegenwärtig und hat einen starken Einfluss auf unseren Alltag. Die Gemeinde hat auf die schnell und stetig wechselnde Situation sofort reagiert. Die eingesetzte Arbeitsgruppe «Pandemie» unter der Leitung von Gemeinderat Jörg Stalder hat klare Beschlüsse gefasst, um unsere Mitarbeitenden im Gemeindehaus zu schützen.

Dies auch bei uns im Sozialdepartement. Wir haben zur Sicherheit unseres Personals die Besuche im Sozialdepartement beschränkt, die Gespräche werden per Telefon durchgeführt. Der öffentliche Schalter im Sozialdepartement wurde mit einer Plexiglasscheibe als Schutz für unsere Mitarbeiterinnen ergänzt.

Auch bei «Familie Plus» ist aktuell viel los: Die ganze Kinderbetreuung muss und soll in der Gemeinde weiterhin aufrecht erhalten bleiben, denn viele Eltern sind nach der Schliessung der Schulen auf eine Kinderbetreuung angewiesen. Es wurde ein genauer Betreuungsplan aufgestellt, wie die Kinder in kleinen Gruppen betreut werden können. Wichtig ist dieses Angebot, weil Grosseltern als gefährdete Altersgruppe nicht ihre Enkel betreuen sollen.

Die Solidarität in unserer Gemeinde ist gross. Viele Leute werden aktiv und organisieren die Nachbarschaftshilfe. Wir finden das eine super Sache! Wichtig ist aber auch hier, dass im Kontakt untereinander die Verhaltens- und Hygieneregeln des Bundes zwingend eingehalten werden. Sonst wird das Virus eher verbreitet, als dass wir es eindämmen.

Darum sind wir vom Sozialdepartement mit den Kirchgemeinden und der Pro Senectute daran, für bedürftige Menschen, die Hilfe beim Einkaufen von Lebensmitteln und alltäglichen Gütern brauchen, Unterstützungsangebote aufzubauen und zu koordinieren. Unser Ziel ist es, die Versorgung dieser Menschen in unserer Gemeinde zu gewährleisten und dabei die Hygieneregeln des BAG strikte einzuhalten.

Alle Menschen, die Hilfe brauchen, können sich an die Horwer Hotline wenden: 041 349 11 11. Bitte denken Sie daran: Das Leben geht trotzdem weiter. Wir werden zwar aktuell stark gefordert, doch soziale Kontakte kann man heute auch online, per Telefon oder per Soziale Medien aufrecht erhalten. Auch ist die Versorgung mit Lebensmitteln, Medikamenten und Waren des täglichen Gebrauchs bei uns in der Schweiz sichergestellt – da haben wir gegenüber anderen Ländern sicher einen riesigen Vorteil.

Ich wünsche allen Horwerinnen und Horwern guten Mut in dieser schwierigen Zeit und hoffe, dass trotzdem bei allen ab und zu ein Lachen auf den Lippen erscheint. Denn Lachen ist gut für die Gesundheit.



Claudia Rössli
Gemeinderätin

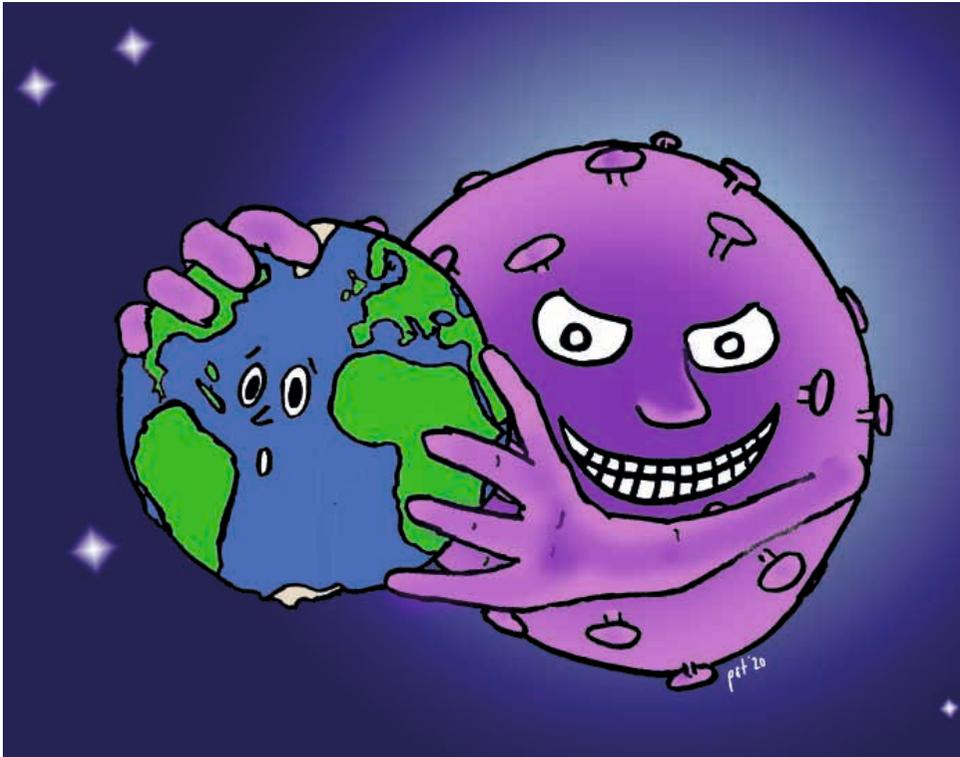
abclingua
Mirella Scura · Ebenastrasse 22 · 6048 Horw · Mobile 079 645 11 60 · www.abclingua.ch

Louis Rey
Maler- und Tapezierergeschäft

**Ihr Partner beim
Renovieren**

Schöneggstrasse 32
CH-6048 Horw
T: 041 320 47 51 · N: 079 641 30 00
e-Mail: louis.rey@gmx.ch

In Horw helfen Freiwillige den Betroffenen



Das Corona-Virus hat die Welt derzeit im Griff.

Der Bundesrat hat die «ausserordentliche Lage» ausgerufen. Die Gemeinde Horw hat die entsprechenden Massnahmen umgesetzt – und eine Hotline für die von den Massnahmen Betroffenen eingerichtet.

Zum Zeitpunkt der Drucklegung des «Blickpunkt» sind gemäss Verfügung des Bundes alle öffentlichen Einrichtungen geschlossen, und geschlossene, öffentliche sowie private Veranstaltungen sind verboten.

Wegen des Corona-Virus steigt der Bedarf an kompetenten Informationen. Ältere Menschen und Eltern sind vermehrt auf Unterstützung in ihrem Alltag angewiesen. Beides wird in Horw angeboten.

Die Gemeinde Horw hat für Fragen rund um die Massnahmen der Corona-Prävention und deren Auswirkungen auf das tägliche Leben eine Hotline eingerichtet.

Corona-Hotline: 041 349 11 11

Sie ist werktags während der Bürozeiten besetzt sowie am Samstag und am Sonntag jeweils von 10 bis 12 Uhr.

Die Hotline richtet sich an Menschen, die jetzt im Alltag Unterstützung brauchen. Es können sich auch Personen oder Gruppen melden, die sich engagieren wollen. Damit die Unterstützung auch tatsächlich gewährt werden kann, sind die Gemeinde

und die Kirchgemeinden daran, ein Angebot der Nachbarschaftshilfe aufzubauen. Zudem koordiniert die Gemeinde Initiativen der Freiwilligenarbeit, die von solidarischen Menschen gestartet werden. Die Koordinationsstelle hilft auch, dass die Vorgaben an Hygiene und Abstand strikte eingehalten werden können.

Ernste Situation

Der Horwer Gemeinderat appelliert an die Bevölkerung, die Situation ernst zu nehmen. Es ist für Personen mit dringendem Bedarf an medizinischen Leistungen existenziell, dass das Gesundheitssystem nicht überlastet wird. Jede einzelne persönliche Massnahme ist dazu ein wichtiger Beitrag.

Die Gemeinde hat folgende Massnahmen beschlossen, die bis auf weiteres gelten:

Sämtliche Veranstaltungen jeglicher Grösse, welche von der Gemeinde, der Kunst- und Kulturkommission oder der Bibliothek organisiert worden sind, finden nicht statt. Die Gemeindebibliothek, das Gebäude der Sportanlage Seefeld und die Schwimmhalle im Schulhaus Spitz sind geschlossen. Die Kreativwoche der Schule Horw und die Velobörse im April finden nicht statt. Auch der Wochenmarkt fällt aus. Die Gemeindewahlen werden voraussichtlich durchgeführt.

Bitte Telefon und E-Mail benutzen

Die Gemeinde Horw hält ihre Dienstleistungen aufrecht. Das Gemeindehaus ist zu den gewohnten Zeiten offen, der Betrieb ist den Anforderungen an Hygiene und Abstand angepasst worden. Die Kundinnen und Kunden sind aufgefordert, immer zuerst per Telefon oder via E-Mail direkt Kontakt mit der entsprechenden Dienststelle aufzunehmen.



Praxis Fühl dich gut

Fusspflege

Erika Rogger

Kantonsstrasse 106

6048 Horw

079 768 10 44

fusspflegerogger.ch

Wir freuen uns über Verstärkung und begrüßen unsere neue Kollegin bei Medbase Kriens Mattenhof:

medbase
MEDICAL CENTER

Ina Hermandung

Fachärztin für Allgemeinmedizin (D)

Tätigkeitsschwerpunkt: Hausarztmedizin/Grundversorgung

Dr. med. János Weber
Xenia Matthes
Elena Wermelinger
Ophthalmologie

Martin Richard Litzel
Facharzt Endokrinologie
und Diabetologie FMH

Dr. med. Asmus Frank
Facharzt Orthopädie
und Traumatologie FMH,
Sportarzt GOTS

Medbase Kriens Mattenhof
Am Mattenhof 4
6010 Kriens
www.medbase.ch

Keine überdachten Parkplätze bei der Villa Krämerstein



Überdachte Parkplätze würden das Bild des öffentlichen Parks der Villa Krämerstein stark beeinträchtigen.

Bei der Villa Krämerstein wird es keine gedeckten Parkplätze geben. Das geht aus dem Planungsbericht hervor, den der Horwer Einwohnerrat an der Sitzung vom 12. März zur Kenntnis genommen hat.

Der Gemeinderat hat den Einwohnerrat mit dem Planungsbericht über die Abklärungen

zur Realisierung von gedeckten Autoabstellplätzen beim Pförtnerhaus der Villa Krämerstein sowie zu einer Minergie-zertifizierung der Gebäude informiert. Beide Anliegen waren am 27. Juni 2019 als Anträge zur Prüfung genehmigt worden, als der Kredit für die Sanierung von 6,06 Millionen Franken beschlossen wurde.

Die Realisierung von fünf gedeckten Abstellplätzen unter einer begehbaren Terrasse ist zwar technisch möglich, aus verschiedenen Gründen sollte aber davon abgesehen werden. Insbesondere ist ein akzeptables Erscheinungsbild im Zusammenhang mit dem Park aus Sicht der Denkmalpflege nicht machbar. Zudem sind Erstellungskosten von 200'000 Franken für fünf Parkplätze sehr hoch.

Eine Zertifizierung der Villa und des Pförtnerhauses nach Minergie System 4 ist nicht möglich. Der Gemeinderat legt jedoch dar, dass der Energieeffizienz im Rahmen der Sanierung grosse Beachtung geschenkt wird.

Vereidigung und Wahlen

Antonio Simoes (SVP) wurde als Mitglied des Einwohnerrats vereidigt.

Fabian Pabst (SVP) wurde als Sekretär des Büros des Einwohnerrats sowie Antonio Simoes (SVP) als Stellvertreter gewählt.

Als Mitglieder des Urnenbüros wurden gewählt: Moritz Bider (CVP), Antonia Jung (CVP), Tarja Weiss-Kivimäki (CVP) und Rosmarie Nussbaum-Gehring (FDP).

- Vollständige Berichterstattung im Kurzprotokoll: www.horw.ch/rat032020

Gemeindewahlen finden voraussichtlich statt:

Am 29. März ist Wahlsonntag. Die Gemeindewahlen werden auch unter den geltenden Vorsichtsmaßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus durchgeführt (Stand 20. März).

Es werden der Einwohnerrat und der Gemeinderat gewählt. Wer nicht brieflich abgestimmt hat, kann seine Stimme im Gemeindehaus abgeben:

- Das Urnenbüro im Foyer des Gemeindehauses ist am Sonntag zwischen 10 und 11 Uhr offen.
- Wahlcouverts können bis spätestens am Sonntag um 11 Uhr in den Briefkasten des Gemeindehauses eingeworfen werden.
- Wegen der Corona-Prävention sollen Wahlcouverts nicht, wie sonst möglich, am Schalter im Gemeindehaus abgegeben werden.

Neue Vorstösse

Motion

Teilerneuerung der St. Niklausenstrasse: Roger Eichmann (CVP) und Mitunterzeichnende fordern, dass die Projektierung eines massvollen Ausbaus des Streckenabschnitts Tannegg–Mättwilbach der St. Niklausenstrasse an die Hand genommen wird. Dies verlangt die CVP-Fraktion in einer Motion. Die Strasse sei im Abschnitt von Tannegg bis Mättwilbach in sehr schlechtem Zustand.

Postulat

Neuer Standort Spycher der Egli-Zunft: Leo Camenzind (CVP) und Mitunterzeichnende wollen mehrere Standorte für einen Umzug und Verbleib des Spychers der Egli-Zunft prüfen lassen. Es sollen die Standorte Felmismoosweg (Bereich südwestlich vom Minigolf), Roggere (Bereich Familiengärten) und Rank (Bereich Pavillon) geprüft werden.

Interpellationen

Pandemiebekämpfung in Horw: Roger Eichmann (CVP) und Mitunterzeichnende wollen wissen, ob die Gemeinde eine Pandemiestrategie hat und wie diese aussieht.

Wozu wächst Horw: Nathalie Portmann (L20) will wissen, welche Ziele mit dem Wachstum verfolgt werden und wie gesteuert werden kann, dass sich auch Nachhaltigkeit und Gemeinwohl entwickeln.

Fragen zum Kirchfeld: Nathalie Portmann (L20) fragt den Gemeinderat in einer dringlichen Interpellation nach dem heutigen Stand Entwicklung des Betagtenzentrums Kirchfeld, insbesondere der Belegung, der Tarife, der strategischen Ausrichtung und des Dienstleistungsangebots.

Horban Gardening belebt das «Mirabellen-Mätteli»



Katharina Odermatt präsentiert den Prototyp der Hochbeete für die neue Horban-Gardening-Parzelle.

Auf der leeren Parzelle an der Ringstrasse 15 zimmern initiative Frauen Holzpaletten zusammen. Es entstehen Hochbeete fürs Urban Gardening – und ein Projekt, das ansteckend wirken soll.

Nasse Holzschnitzel, klumpige Erde, da und dort ein paar Grasnarben – und ein grosser Stapel mit Transportpaletten. So hat sich der Spickel Ringstrasse/Promenadenweg bis vor wenigen Tagen präsentiert. Doch nun tut sich dort etwas, wo früher ein provisorischer Spielplatz war. Wer sich auskennt in der Materie, sieht hier Hochbeete ent-

stehen. Der Rohstoff dazu sind die vielen Paletten, die Initiative zur Kultivierung des Brachlands stammt vom Verein Horban Gardening – eine schöne Integration des Gemeindefamens Horw mit dem Begriff «Urban Gardening», der neuen Art des Gärtnerns in städtischem Gebiet.

Gärtnern und austauschen

«Mirabellen-Mätteli», so heisst der wiederbelebte Landstrich mitten in Horw neu. Er soll nach den Vorstellungen der Vereinsmitglieder Alexandra Gerhardt, Katharina Odermatt, Celine-Giulia Voser und Therese

Schildknecht ein Ort des gemeinsamen Gärtnerns werden. Gerade Leute, die keinen eigenen Garten haben und vielleicht auch keine Gartenkenntnisse, sollen hier vom gemeinsamen Wissen profitieren können. Biologisches Gärtnern am Promenadenweg soll für die Horban Gardeners mehr sein als das Pflanzen, Hegen, Pflegen und Ernten. Es soll ein Ort entstehen, an dem Wissen ausgetauscht wird, an dem auch die Begeisterung für ein eigenes Gärtchen wachsen kann und an dem Kinder für die Natur sensibilisiert werden.

«Wir freuen uns, wenn unsere Idee zündet und zum Nachahmen inspiriert», gibt sich Alexandra Gerhardt enthusiastisch. Horwerrinnen und Horwer sollten sich fürs Urban Gardening begeistern, Flächen dazu gebe es genug, nicht nur auf dem Areal des Horban Gardening. Und siehe da: Noch bevor die erste Schaufel Pflanzenerde in den Hochbeeten ist, haben die Initiantinnen Reaktionen. Es melden sich Interessierte, die mitmachen wollen. Eine Lehrerin hat angefragt wegen eines Schulprojekts.

Die Parzelle an der Ringstrasse 15 gehört der Gemeinde. Weil das Areal in den nächsten fünf Jahren nicht anderweitig verplant ist, kann der Verein Horban Gardening hier einstweilen aktiv sein. Dazu sagt Gemeinderat Jörg Stalder: «Die Verpachtung an den Verein ist eine ideale Zwischennutzung, die im wahrsten Sinne des Wortes Früchte trägt.»

● www.horbangardening.ch

ESSEN WIE IM FELMIS

..... EINFACH ZUHAUSE



SIE ESSEN IN DIESEN TAGEN LIEBER ZU HAUSE?
WIR HABEN DIE LÖSUNG

NEU BIETEN WIR AUCH TAKE AWAY AN
MIT 20% RABATT AUF DIE REGULÄREN PREISE
TELEFONISCHE VORBESTELLUNG MIT ABHOLZEIT ERWÜNSCHT
(BEI ALLFÄLIGEM SHUT DOWN BITTE INFOS AUF DER HOMEPAGE BEACHTEN)

SPEISEKARTE AUF WWW.FELMIS.CH

HOTEL FELMIS - T 041 349 1919 - HOTEL@FELMIS.CH

Das Trinkwasser in Horw ist einwandfrei



Das Trinkwasser in Horw stammt aus dem Vierwaldstättersee.

Das Horwer Trinkwasser wird regelmässig auf die Qualität geprüft. Das Wasser ist hygienisch einwandfrei und erfüllt alle chemischen Anforderungen gemäss geltendem Lebensmittelgesetz.

Über die Befunde des Horwer Trinkwassers informieren die Brunnenmeister Sandro Waser und Andy Gasser einmal im Jahr im Blickpunkt. 2019 wurden pro Kopf täglich 235 Liter Trinkwasser verbraucht. Das ist weit unter dem Schweizer Schnitt von 300 Litern. Die Horwer Wasserversorgung bereitet ausschliesslich Seewasser auf, letztes Jahr waren das 1,16 Millionen Kubikmeter. Für das Gebiet Biregg wurden 47'342 Kubik-

meter Wasser von EWL (Energie Wasser Luzern) zugekauft. Im Versorgungsnetz wurden 588 Meter der Leitungen ersetzt. Im gesamten Netz befinden sich 305 Hydranten exklusiv für die Feuerwehr.

Aufbereitung

Das rohe Seewasser wird in der Tanneggucht aus einer Tiefe von 43 Metern entnommen. Im Pumpwerk Krämerstein durchläuft es eine Vorfiltration. Danach fliesst das Rohwasser durch die 1500 Meter lange Transportleitung zur neuen Aufbereitungs-

und Reservoiranlage Grämlis. Dort durchläuft das Rohwasser drei Reinigungsphasen. Es wird desinfiziert, Keime werden getötet sowie Stoffe gespalten und herausgefiltriert.

Beurteilung

Monatlich stehen bakteriologische und vierteljährlich chemische Untersuchungen an. Durchgeführt werden sie von der Dienststelle Lebensmittelkontrolle und Verbraucherschutz Luzern. All die gemessenen Werte liegen weit unter den vorgeschriebenen Höchstwerten. Das Trinkwasser in Horw ist hygienisch einwandfrei.

Das Wasser ist mit einer Gesamthärte von 11,8° französischen Härtegraden (fH) ein «weiches» Wasser. Im Biregg-Gebiet, das mit Trinkwasser von Energie Wasser Luzern versorgt wird, hat das Wasser 11,3° bis

29,8° fH und ist damit weich bis mittelhart. Die chemischen Anforderungen gemäss Lebensmittelgesetz sind erfüllt.

Pestizide

Chlorothalonilhaltige Pflanzenschutzmittel sind seit 1. Januar 2020 durch das Bundesamt für Landwirtschaft verboten. In Horw wurde deswegen bereits im Sommer 2019 eine ausserordentliche Untersuchung durchgeführt. Die Analyse der Dienststelle Lebensmittelkontrolle und Verbraucherschutz hat ergeben, dass die gesetzlichen Anforderungen bei Weitem erfüllt sind.

- www.wasserqualitaet.ch
- www.horw.ch/wasserversorgung

Wassermähler selbständig ablesen

Die Grundeigentümer sind zuständig für das Ablesen der Zählerstände. Sie erhalten dafür per Post Informationen zur Erfassung und die blaue Ablesekarte. Diese ist unverzüglich an die verantwortlichen Stellen weiterzuleiten. Die Rückmeldungen müssen bis zum 10. Mai erfolgen. Die Eingabe per Smartphone macht es noch einfacher: Über den QR-Code auf der Ablesekarte gelangt man direkt auf das Formular, um den Zählerstand einzutragen.

- Eine Anleitung gibt es auf www.horw.ch/wasserablesen
Auskunft unter: 041 349 12 98/92
baudepartement@horw.ch

Film ab zum 90-jährigen Jubiläum

Im Rahmen ihrer Jubiläumsfeierlichkeiten zum 90-jährigen Bestehen hat die Raiffeisenbank Horw ihre Mitglieder zu zahlreichen Events eingeladen. Am 27. Januar 2020 fand mit einer Filmprämierung der letzte dieser Jubiläums-Anlässe statt.

In Zusammenarbeit mit der Oberstufenschule Horw lancierte die Raiffeisenbank Horw einen Filmwettbewerb mit den Abschlussklassen A und B. Die Schülerinnen und Schüler gingen das Thema «Geld» mit viel Ideenreichtum, Kreativität und technischem Flair an. Vom Drehbuch bis zur Verfilmung und dem anschliessenden Schneiden des Bildmaterials erarbeiteten die Jugendlichen während dem Projektunterricht alles selber.

Insgesamt entstanden 20 Kurzfilme, die von einer bunt gemischten Jury genau unter die Lupe ge-



nommen wurden. Die beiden Siegerfilme, die sich dank gleicher Punktezahl den ersten Platz sicherten, überzeugten die Jury einstimmig. Der eine dank einer technisch beachtlichen Leistung, der andere durch ein witziges Drehbuch sowie herausragendes schauspielerisches Können. Auf den dritten Platz setzte die Jury einen spannenden Dokumentarfilm. Eine Schülergruppe durfte sich zudem über das Prädikat «Originellster Film» freuen.

Daniel Hofmann, Vorsitzender der Bankleitung der Raiffeisenbank Horw, überreichte jedem der Mitwirkenden der vier ausgezeichneten Filme eine Urkunde, die zur Eröffnung eines Jugendsparkontos mit einer schönen Ersteinlage gemäss ihrer Rangierung berechtigt.

Die Raiffeisenbank Horw bedankt sich bei der Sekundarschule Horw ganz herzlich für die tolle Zusammenarbeit und die sehr gelungenen Werke, die dank engagierten Projektlehrern und kreativen und motivierten Jugendlichen entstanden sind.

www.raiffeisen.ch/horw

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Horw

Welcher Verein macht mit bei der Papiersammlung?



Mitglieder des FC Horw verladen gesammeltes Papier.

Die monatliche Altpapier- und Kartonsammlung in unserer Gemeinde wird seit Jahren von den Horwer Vereinen durchgeführt. Dabei ist der Ertrag aus dem gesammelten Papier- und Kartongut ein geschätzter Zustupf in die Vereinskasse. Natürlich ist jeder Sammeltag mit einem grossen Aufwand und dem persönlichen Engagement jedes Helfers verbunden.

Die Höhe der Entschädigung fällt nach Gewicht des gesammelten Papier- und Kartonabfalls aus. Der von der REAL vergütete Betrag wird gleichmässig an die Vereine verteilt und ausbezahlt.

Nicht abgedeckt ist zurzeit der Sammelmonat April ab 2021. Es geht um ein langfristiges, regelmässiges Engagement, aber auch um eine Partnerschaft, die sich in der Vereinskasse auszahlt.

Interessenten melden sich von Montag bis Freitag beim Werkdienst Horw:
Telefon 041 342 13 61
E-Mail marcel.kueng@horw.ch

Die Papiersammlung fällt aus

Die nächste Papiersammlung, geplant am Samstag, 4. April, wird nicht durchgeführt. Die Gemeinde hat beschlossen, die Sammlung abzusagen, um die Vorgaben der Prävention gegen das Corona-Virus zu erfüllen. Bitte stellen Sie kein Papier bereit. Papier soll wenn möglich bis zur nächsten Papiersammlung aufbewahrt werden. Die Werkdienste empfehlen, Altpapier nicht in den Ökohof zu bringen.

Würdevoll und persönlich.

EGLI
BESTATTUNGEN

HORW, KASTANIENBAUM, KRIENS, LUZERN

Nicole Blätter-Buholzer
Bestatterin / Beraterin

Martin Mendel
Geschäftsleiter

David Beeler
Bestatter
mit eidg. Fachausweis

Hallwilerweg 5, 6003 Luzern
www.egli-bestattungen.ch, 24 h-Telefon 041 211 24 44

BAUBERATUNGEN

Kurt Vogel
Käserei Bürg 1
6374 Buochs

041 620 84 94
078 648 85 37
kurt.v@bluewin.ch

Energieberatung liefert Entscheidungsgrundlage



Solaranlagen sind eine mögliche Massnahme, um die Energieeffizienz einer Liegenschaft zu steigern.

In Horw erhalten Besitzer von Liegenschaften, die energieeffizienter werden sollen, Unterstützung von der Gemeinde in Form von Information und Beratung. Bei den Gesprächen mit den Horwer Energieberatern übernimmt dabei die Gemeinde einen Grossteil der Beratungskosten.

Die Gemeinde Horw ist eine Energiestadt. Sie trägt das Label dafür, dass sie sich konsequent für eine effiziente Nutzung von Energie, den Klimaschutz und erneuerbare Energien sowie umweltverträgliche Mobilität einsetzt. Damit ist sie auf der Linie der Schweiz, die sich zum Ziel gesetzt hat, bis 2050 netto null zu erreichen. Optimierungspotenzial gibt es viel, etwa im Gebäudesektor, der rund ein Drittel der gesamten CO₂-Emissionen ausmacht. Der Bundesrat hat dafür im Januar das Programm «erneuerbar heizen» lanciert. Es begleitet Hausbesitzer beim Umstieg von fossilen auf erneuerbare Heizsysteme.

Wenn es um das komplexe Thema Energie am Bau geht, ist für Liegenschaftsbesitzer gute Beratung wichtig. Es gibt Impulsberatungen, den Gebäudeausweis der Kantone mit dem dazugehörigen Beratungsbericht (GEAK Plus) oder eine Energieberatung vor Ort. Die Energieberatung vor Ort hilft bei der Erneuerung oder Modernisierung von

Gebäuden. Fachleute vermitteln die nötigen Informationen und zeigen das richtige Vorgehen auf. Dabei werden aus dem energetischen und qualitativen Blickwinkel die Liegenschaft, einzelne Bauteile und die Heizungsanlage beurteilt sowie mögliche Massnahmen aufgezeigt. Die Besitzer erhalten zudem Informationen zur Abklärung von Förderbeiträgen und für die Umsetzung

des Vorgehens. Die Beratung erfolgt auf der betroffenen Liegenschaft und hat eine Dauer von ungefähr zwei Stunden.

Die Sensibilisierung der Hauseigentümer ist unterschiedlich. Es gäbe «solche, die vorausschauen und wissen, dass sie bald etwas an ihrem Haus machen müssen, und sich informieren», sagt Energieberater Roland Limacher. Andere hätten akuten Handlungsbedarf und suchten eine Lösung. Manche fragten auch nach den finanziellen Zuschüssen bei energetischen Massnahmen. Sinnvoll ist eine Energieberatung so oder so. Das Ziel der Energieberatung ist es, eine Planung einzuleiten. Dafür liefert sie neutral eine Entscheidungsgrundlage. Eine Energieberatung kostet 600 Franken, davon bezahlt die Gemeinde 400 Franken.

Weitere Angebote

Die Erstellung des GEAK Plus wird ebenfalls unterstützt. Er informiert über den energetischen Zustand eines Gebäudes und bietet die Möglichkeit des Vergleichs der energetischen Qualität mit anderen Gebäuden. Die Gemeinde und der Kanton unterstützen den GEAK Plus finanziell mit unterschiedlichen Beiträgen.

Insbesondere beim Ersetzen von Heizungen lohnt sich eine Impulsberatung. Diese wird durch den Kanton unterstützt.

Eine Erstberatung kann per Telefon bei der Umweltberatung Luzern eingeholt werden.

- Umweltberatung Luzern, 041 412 32 32
www.horw.ch/energieberatung

GILLI AG

Die gute Wahl für Ihr Fahrzeug

Es wird Zeit für Sommerreifen...

**Kontaktlose Fahrzeugübergabe
dank Schlüsseltresor**

Hol- und Bringservice möglich

Garage Gilli AG
Krienserstrasse 12 | 6048 Horw
Tel. 041 340 88 33 | www.gillliag.ch

Neuanlagen • Umänderungen
Beton- und Natursteinarbeiten
Gartenpflege
Grabpflege • Bepflanzungen


gartenbau gartenpflege & grabpflege

Mitglied Stiftung Dauergrabpflege

seit 1991

Kantonsstrasse 38
6048 Horw
Telefon 041 340 03 44
www.amrhein-gartenbau.ch

So oder lieber anders? Quartierbewohner reden mit



Quartierbewohnerinnen und -bewohner nahmen die Gelegenheit wahr und brachten ihre Meinung in die Planung ein.

In drei Horwer Quartieren haben Einwohnerinnen und Einwohner über die zukünftige Entwicklung ihres Umfelds diskutiert und Ideen eingebracht. Die Erkenntnisse aus den Veranstaltungen werden im Räumlichen Entwicklungskonzept 2040 (REK) berücksichtigt.

Wegmatt, Allmend, Krienser- und Kantonsstrasse

«Man ist zufrieden im Quartier – vieles soll so bleiben, wie es ist», fasst es Kommissionspräsidentin Isabelle Kalt Schöll am Ende des Abends zusammen. Damit ist der Nachbarschaftscharakter des Quartiers Wegmatt gemeint, der in der zukünftigen Entwicklung zu bewahren ist. Eine sanfte Innenentwicklung durch Aufstockung der bestehenden Gebäude wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern daher befürwortet. Nicht zuletzt, weil das Quartier zentrumsnah gelegen und gut durch den öffentlichen Verkehr erschlossen ist.

Kritisch beurteilt werden hingegen eine parzellenübergreifende Gebietsentwicklung und die Öffnung der heute privaten Freiräume für gemeinschaftliche Nutzungen. Die Anbindung ans Horwer Zentrum sollte verbessert werden sowie auch die Fuss-

und Veloverbindungen in die umliegenden Quartiere. Die beiden Unterführungen Ringstrasse und Brändi werden als gefährlich eingeschätzt.

Die Allmendstrasse soll sich langfristig zu einer Wohnstrasse entwickeln, die Ansiedlung von weiteren Gewerbebetrieben wurde im Quartiergespräch klar verworfen. Als Verbindung für Personen zu Fuss oder per Velo ist die Strasse aber noch zu wenig attraktiv und soll aufgewertet werden. Ein ähnliches Entwicklungsszenario wurde für die Krienserstrasse entworfen: Auch hier steht die Förderung von Wohnnutzungen im Vordergrund, Gewerbe soll an der Kreuzung zur Kantonsstrasse entstehen.

Mit dem Abschnitt der Kantonsstrasse von Waldegg bis Wegscheide ist die Quartierbevölkerung weniger zufrieden: Die Erdgeschosswohnungen sind dem Verkehrslärm ausgesetzt, zudem wird die zulässige Geschwindigkeit als zu hoch und die Gestaltung des Strassenraums als zu verkehrsorientiert eingeschätzt sowie für den Langsamverkehr als gefährlich wahrgenommen. Grundsätzlich ist man aber dafür, dass das Gewerbe an dieser Stelle gestärkt und dadurch die Belebung des Strassenraums gefördert wird.

Riedmatt-Schöngrund

«Mehr Grün statt Grau!», hielt eine Teilnehmerin im Quartiergespräch fest. Die Mehrheit stimmte ihr zu: Die Einwohnerinnen und Einwohner sind mit ihrem Quartier im Grossen und Ganzen zufrieden – ausser mit dem Freiraum. Zu viele oberirdische Parkplätze blockieren und versiegeln den Freiraum, zu viele Restflächen sind ungestaltet und daher nur schwer für Freizeit, Spiel und Erholung nutzbar. Die Quartierbevölkerung wünscht sich, dass die Gemeinde eine Gebietsentwicklung anstrebt und diese gezielt vom Freiraum heraus plant. Dazu kann die Baulinie entlang der Kantonsstrasse näher zur Strasse hin verschoben werden, wodurch auf der strassenabgewandten Häuserseite Raum für neue, besser durchgrünte und gemeinschaftlich genutzte Aufenthaltsbereiche geschaffen wird.

Die Renaturierung des Dorfbachs soll mit Wegen und Brücken dazu führen, dass der Bach besser zugänglich wird. Vermisst wird heute zudem ein Quartiertreffpunkt, der idealerweise bei der Papiermühle entstehen könnte. Der Gemeinde und den Fachplanern gab die Quartierbevölkerung eine weitere Aufgabe mit auf den Weg: Die Gebietsentwicklung soll einen Spagat zwischen der Quartieraufwertung und der langfristigen Sicherung des (preis-)günstigen Wohnangebots schlagen.

Steinen-Grisigen

«Wir haben heute schon mehr als genug Parkplätze. Vielleicht besitzen wir im Jahr 2040 gar keine eigenen Autos mehr?», fragte sich ein junger Teilnehmer. Es zeigt sich: Die Einwohnerinnen und Einwohner von Steinen-Grisigen diskutieren die Zukunft ihres Quartiers visionär.

Wohnen in Steinen-Grisigen ist im Verhältnis zu den Nachbarquartieren preisgünstig – und das soll wie in Riedmatt-Schöngrund auch in Zukunft so bleiben. Wie eine Vergrößerung des Angebots baulich erreicht werden soll, wurde kontrovers diskutiert: Beide vorgeschlagene Szenarien sind denkbar, sowohl sanfte Aufstockungen der Gebäude als auch eine parzellenübergreifende, neu gedachte Gebietsentwicklung.

Verbesserungsbedarf sehen die Quartierbewohner in erster Linie im Freiraum: Treffpunkte und mehr Sitzmöglichkeiten sind gefragt, aber auch die Barrierefreiheit der Quartierwege war ein grosses Anliegen der

Diskutierenden. Allgemein gilt, dass die bestehenden Spielplätze besser zu unterhalten und attraktiver zu gestalten sind.

Wie auch in den anderen beiden Quartieren wird das Leben der Velofahrerinnen oder -fahrer stellenweise als gefährlich beschrieben. Ein zusammenhängendes Wegnetz zur besseren Anbindung ans Horwer Zentrum, nach Luzern und an den See wird daher gewünscht, allenfalls sogar mit separater Spur.

Die Entwicklung der Technikumstrasse zur attraktiven Südallee wurde hingegen kontrovers diskutiert. Was passiert mit ihr, wenn der Campus der HSLU erweitert wird? Wohin mit den Autos? Der Campus ist für die Gemeinde wichtig und soll attraktiv bleiben, er soll sich aber mehr für die Quartiere der Umgebung öffnen. Bei der Gestaltung des Strassenraums soll zudem darauf geachtet werden, dass Fussgängerinnen und Fussgänger sowie Velos genügend Raum erhalten und die Strasse als attraktiver Teil des Campus wahrgenommen wird.

Kinder auf Quartierspionage

Wie erleben Kinder das Quartier Steinen-Grisigen? Wo bewegen sie sich, welche Orte meiden sie und welche Räume würden sie sich gerne erschliessen? Diese Fragen wurden ebenfalls beantwortet am Quartiergespräch im Februar. Kinder der Klasse 4a und aus dem Schülerhort Spitz begaben sich, auf Initiative von Titus Kruppenacher von Familie plus und unterstützt von der sozialwissenschaftlichen Raumplanerin Joëlle Zimmerli, in acht Gruppen auf Streifzüge



durchs Quartier. Dabei markierten sie Orte, die sie schön finden, solche, die nicht erlaubt oder gefährlich sind sowie potenzielle neue Spielorte. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden in geeigneter Weise weiterverfolgt und sollen auch in die Überarbeitung des REK einfließen.

100 Interessierte

Insgesamt diskutierten an den drei Abenden rund 100 Horwerinnen und Horwer mit den Vertretern der Ortsplanungskommission und der Gemeinde sowie den verantwortlichen Planern der Metron AG und dem Atelier für Städtebau van de Wetering GmbH. Moderiert und dokumentiert wurden die Gespräche von der Hochschule Luzern. An allen Abenden hatten die Anwesenden zudem die Möglichkeit, weitere Fragen ohne konkreten Bezug zur Ortsplanung zu stellen. Diese beantwortete Gemeinderat Thomas Zemp als Abschluss der Quartiergespräche.

Die Quartiergespräche sind ein wertvoller Teil im Prozess des Räumlichen Entwicklungskonzepts (REK) und der Teilrevision der Ortsplanung. Durch die Mitwirkung der Bevölkerung wird gewährleistet, dass mit der Planung die richtigen Weichen gestellt werden für die Entwicklung der wichtigen Schlüsselgebiete – ganz im Sinne der Bürgerinnen und Bürger.

- Die Dokumentation der Quartiergespräche sowie weitere Informationen zur Teilrevision der Ortsplanung finden Sie unter www.horw.ch/projekte

Die nächsten Schritte der Ortsplanungsrevision:

- **März bis April:** Weiterentwicklung des räumlichen Entwicklungskonzepts (REK)
- **Mai:** Freigabe des REK durch den Gemeinderat
- **8. Juni:** Öffentliche Infoveranstaltung zum REK um 19 Uhr in der Horwerhalle
- **Ab 8. Juni:** Öffentliche Mitwirkungsaufgabe

Anschliessend erfolgt die Bereinigung und Fertigstellung des REK.

WEGMATT HORW 2.5 BIS 5.5 ZIMMER MIT KOMFORT!



WEGMATT
6048 Horw

ARCHITEKTUR
SCHOCH+PARTNER AG
ARCHITEKTUR-BAUMANAGEMENT

VERKAUF
GEWAL Immobilien-Treuhand AG
Voltastrasse 44, 6005 Luzern

GEWAL
Immobilien-Treuhand AG

WWW.WEGMATT.CH

041 310 40 30*



Aromatische Akzente

Entdecken Sie bei uns verschiedene Kräuter für Küche und Garten

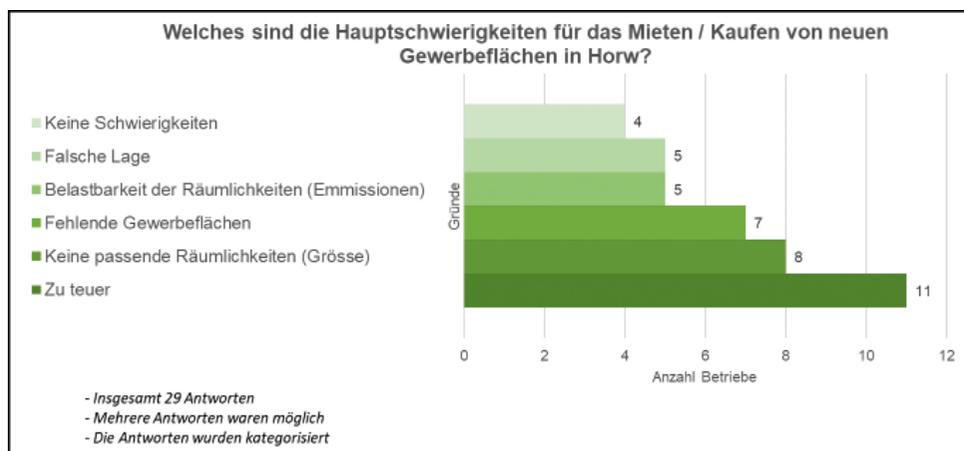
Stiftung Brändi
sozial und professionell

Dorfgärtnerei Kriens

Schachenstr. 33, 6010 Kriens
Tel. 041 320 43 55
dorfgaertnerei.kriens@braendi.ch
www.braendi.ch

Mo	13.30 – 18.00 Uhr
Di – Fr	08.00 – 12.00 Uhr
	13.30 – 18.00 Uhr
Sa	08.00 – 16.00 Uhr

Die räumlichen Bedürfnisse des Horwer Gewerbes



Von 972 Horwer Unternehmen haben sich 175 an einer Umfrage der Gemeinde zu den Bedürfnissen nach Gewerberaum beteiligt. Die Resultate der Online-Umfrage werden in die laufende Ortsplanungsrevision einbezogen.

Von der Einzelfirma bis hin zum grösseren KMU haben Betriebe aus verschiedenen Branchen geantwortet. Rund 30 Betriebe gaben an, auf der Suche nach neuen Gewerbeflächen zu sein. Insbesondere die hohen Mietkosten, aber auch das grund-

sätzlich fehlende Angebot an Gewerbeflächen sehen einige der 30 Betriebe als Hauptschwierigkeit bei der Suche nach neuen geeigneten Räumlichkeiten. Am meisten werden Flächen von über 200 Quadratmetern gesucht.

Acht Betriebe gaben an, eigene Flächen zur Vermietung oder zum Verkauf anbieten zu können. Die Gemeinde wird mit dem Gewerbeverein klären, wie das Angebot und die Nachfrage miteinander koordiniert werden können. Horw soll mit der zentralen Lage und der guten Verkehrsanbindung als attraktiver Gewerbestandort erhalten bleiben. Die Umfrage wurde im Rahmen der Erarbeitung des Räumlichen Entwicklungskonzepts 2040 für die Teilrevision Ortsplanung durchgeführt.

Publireportage

Kostenlose Erstberatung «erneuerbar heizen»



Heizung ersetzen, Klima schützen – und dabei Geld sparen? Der erste Schritt zur neuen Heizung einfach gemacht: Die Impulsberatung «erneuerbar heizen» führt das zertifizierte Unternehmen ENGIE Services AG für Gebäudeeigentümer kostenlos durch. Denn «erneuerbar heizen» heisst die Heizkosten senken und die Umwelt schonen.

In ihrem Gebäude steht eine Öl- oder Gasheizung? Sie möchten Ihren Teil zur Erreichung der Schweizer Klimaziele beitra-

gen – und möchten wissen, wie? Dafür hat EnergieSchweiz eigens die Impulsberatung «erneuerbar heizen» geschaffen, welche Hauseigentümern eine neutrale und professionelle Beratungsleistung durch zertifizierte Unternehmen – wie ENGIE Services AG – bietet. Dabei erfahren Sie, wie sich mit erneuerbaren Lösungen langfristig die Heizkosten senken lassen. Sie profitieren bei einem bevorstehenden Heizungsersatz von einer neutralen Beratung und finden gemeinsam mit Ihrem Berater die passende erneuerbare Lösung.

Wie läuft das Beratungsgespräch ab?

Der Impulsberater von ENGIE besucht Sie daheim und analysiert Ihre aktuelle Heizungssituation vor Ort. Jedes Gebäude hat seine Eigenheiten – Ihr Experte berät Sie professionell betreffend der richtigen Lösung für Ihre Situation. Sie profitieren von einer kostenlosen, neutralen Beratung durch unseren Spezialisten.

Vereinbaren Sie Ihren Termin mit dem ENGIE Impulsberater Walter Amberg – und bald kann Ihre Heizung zur Erreichung der Schweizer Klimaziele beitragen.



ENGIE Services AG
Schweighofstrasse 14
6010 Kriens
Walter Amberg
Tel. D +41 41 329 59 78
Mail walter.amberg@engie.com

15 Jahre Donnschtigplausch



André Triponez begleitet Hedwig Heer auf einem Spaziergang durch die Natur rund ums Kirchfeld.

Der Donnschtigplausch startet in die Jubiläumssaison. Am Anfang des Angebots für begleitete Spaziergänge stand ein Inserat im Frühjahr 2005.

Das Kirchfeld suchte einen «Wanderleiter», und als einziger meldete sich darauf André Triponez. Um der Idee zum Durchbruch zu verhelfen, taufte André Triponez das Projekt kurzerhand in «Donnschtigplausch» um. Ging es doch neben der Begleitung von Bewohnerinnen und Bewohnern, die selber nicht mehr so mobil waren, auf Spaziergängen in der schönen Umgebung des Kirchfelds auch um Begegnung und Abwechslung zum Alltag. Der Donnschtigplausch sollte auch Überraschungen, Musik und Spiel bieten, zu Gesprächen anregen und ganz einfach ein Plausch sein.

Dank seiner Initiative und viel Herzblut gelang es André Triponez noch vor dem offiziellen Start, zwei seiner Kollegen zu gewinnen. Auch Helmut Beyer und Toni Steinmann, die leider beide inzwischen verstorben sind, engagierten sich von Anfang an und organisierten den ersten Donnsch-

tigplausch am 8. September 2005. Von der ersten Tour über den Längacher und zurück ins Kirchfeld kamen die Bewohnerinnen und Bewohner gut behütet und glücklich zurück. Es war der Start für ein Angebot, das heute von 13 Freiwilligen gestaltet wird. Der Donnschtigplausch ist nicht mehr wegzudenken und ist heute ein fester Bestandteil im Programm der Freiwilligenarbeit.

2007 und 2011 würdigte die Gemeinde Horw das Donnschtigplausch-Team mit dem Freiwilligenpreis. Seit nunmehr 15 Jahren engagieren sich André Triponez und sein Team regelmässig jeden Donnerstag. Es sei ein sehr schönes Engagement, schildern es Mitglieder der Gruppe. Man bekomme zu spüren, dass die Bewohnerinnen und Bewohner es schätzen, wenn man mit ihnen an der frischen Luft sei und sie auf den Spaziergängen begleite.

Zum Schutz der Bewohnerinnen und Bewohner ist das Kirchfeld aktuell für die Öffentlichkeit geschlossen, und es finden auch keine Aktivitäten der Freiwilligen statt. Corona-Infos auf den Seiten 4 und 15.



Marco Müller, Leiter Kirchfeld

Kirchfeld – wo Horw sich trifft

Geschätzte Leserinnen und Leser

Mit der Strategie 2030 ist nun klar, in welche Richtung sich das Kirchfeld in den kommenden zehn Jahren weiterentwickeln wird. Unter dem Titel «Kirchfeld – wo Horw sich trifft» sind vielfältige Angebote zu Wohnen, Betreuen, Pflege und Begegnen geplant. Die verschiedenen Dienstleistungen bauen auf dem Bestehenden auf. Sie schliessen Lücken und sind eine Ergänzung zu den anderen Anbietern in der Region.

Dabei liegt mir eine Sache besonders am Herzen: Die gute Zusammenarbeit mit anderen Akteuren wie der Spitex Horw, dem Pilatusblick, dem Blindenheim oder den Hausärzten soll im Interesse einer integrierten Versorgung fortgeführt werden. Denn gemeinsam verfolgen wir ein Ziel: den älteren Menschen aus Horw und Umgebung bestmögliche Angebote zur Verfügung zu stellen, die ihren individuellen Bedürfnissen nach Unterstützung und Pflege entsprechen.

Die Bedürfnisse werden sich noch akzentuierter verändern, wenn die Generation der Babyboomer ins Alter kommt. Ein ganzheitliches und flexibles Angebot ist vermehrt gefragt. Die besondere Lage des Kirchfelds bietet die räumlichen Optionen dazu. So setzt das Kirchfeld auch auf ein medizinisches Angebot mit geriatrischer Spezialisierung vor Ort, das intern die Grundversorgung sichert und auch für Aussenstehende offen ist. Flexibilität setzt aktuell auch die Risikominderung in Bezug auf das Coronavirus voraus. Das Kirchfeld trifft alle notwendigen Massnahmen zur Sicherheit der Bewohnerinnen und Bewohner und informiert zeitnah.

«Wir nutzen die Stärken des Standorts.»



Philipp Keller, Verwaltungsratspräsident der Kirchfeld AG, sieht die Entwicklung in den nächsten zehn Jahren positiv.

Blickpunkt: Wohin geht die Reise im Kirchfeld mit der Strategie 2030?

Philipp Keller: Wir sehen die Zukunft für die Kirchfeld AG sehr positiv und wollen explizit die Stärken unseres Standorts mitten in der Natur mit all seinen Vorteilen für die Menschen aus Horw und der Umgebung nutzen und ihn zu einem Ort der generationenübergreifenden Begegnungen machen.

«Kirchfeld – wo Horw sich trifft» – will das Kirchfeld ein neues Zentrum sein?

Unsere wunderbare Lage in der Natur hat aus unserer Sicht diverse Vorteile, die wir für Jung und Alt im Kirchfeld nutzbar machen wollen. Dabei soll ein ganzheitliches Zentrum für die Bedürfnisse im Alter entstehen und gleichzeitig auch Platz für Projekte der zukünftigen Generationen geschaffen werden – zum Beispiel mit einem neuen Kindergarten auf unserem Gelände.

Wie positioniert sich das Kirchfeld mit dem erweiterten spezialisierten Pflegeangebot?

Wir sind überzeugt, mit einem umfassenden medizinischen Angebot fürs Kirchfeld und die Nachbarschaft einen Mehrwert zu schaffen für unsere Bewohnerinnen und Bewohner vor Ort, ihre Angehörigen wie auch für Personen, die in der näheren Umgebung wohnen. Aus einer Hand können wir weiterhin intern eine sehr persönliche Pflege und Betreuung sicherstellen und gleichzeitig unsere Grösse nutzen, um über das Kirchfeld hinaus eine medizinische Versorgung anzubieten.

Wie hebt sich das Kirchfeld im Bereich Alterswohnen von den Angeboten im Zentrum ab?

Hier kommt die vorhin erwähnte Breite unseres medizinischen Angebots voll zum Tragen. Das ist zum Beispiel für Paare ein grosser Vorteil, wenn eine Person pflegerische Leistungen braucht, währenddem die andere selbstständig für sich sorgen kann. Und beide können bei uns wohnen. Mit dieser Kombination können wir uns auch regional sehr gut differenzieren und positionieren.

Wie finanziert sich das Ganze?

Wir reden hier von einer Periode von rund zehn Jahren bis zum Abschluss aller Investitionen. Die verschiedenen Bauetappen werden wir noch im Detail definieren müssen. Dies auch vor dem Hintergrund, dass gewisse Bauten wie der geplante Kindergarten relativ rasch realisiert werden sollen. Auch wollen wir für unsere heutigen Bewohnerinnen und Bewohner eine möglichst optimale Situation schaffen. Mit diesen Rahmenbedingungen gilt es, ein Finanzierungskonzept für das Vorhaben zu erarbeiten.

Dem erhöhten Investitionsbedarf steht eine aktuelle Motion der FDP im Horwer Parlament entgegen, welche die Investitionen zugunsten des Alterswohnens im Talboden umverteilen will.

Wie eingangs erwähnt, sehen wir viele Vorteile beim heutigen Standort. Diese wollen wir konsequent nutzen und uns hier im Sinne unserer Strategie 2030 weiterentwickeln.

Haben sich die Zielvorgaben 2019 positiv auf das Jahresergebnis ausgewirkt?

Wir konnten unser Ergebnis im Jahr 2019 mit verschiedensten Massnahmen unter anderem in der Öffentlichkeitsarbeit und der Dienstleistungsorientierung sowie mit flexiblen Angeboten gegenüber dem Vorjahr markant verbessern. Dass diese Trendwende innerhalb von so kurzer Zeit nach der Arbeitsaufnahme des Verwaltungsrats und des neuen Geschäftsführers per Mitte 2018 überhaupt möglich war, ist dem grossen Einsatz aller Mitarbeitenden zu verdanken. Sie waren doppelt gefordert in dieser Zeit: einerseits durch die neue Konstellation der Verselbstständigung, andererseits durch die schwierige Ertragslage.

«Es war beeindruckend, wie eine schwierige Ausgangslage als Chance für eine erfolgreiche Zukunft angenommen wurde.»

Mein grosser Dank geht daher an alle, die sich in dieser Zeit für die Kirchfeld AG engagiert haben. Sei dies als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter, als Geschäftsleitungsmitglied oder auch als Mitglied in unserem Verwaltungsrat. Es war für mich beeindruckend zu sehen, wie eine schwierige Ausgangslage als Chance für eine erfolgreiche Zukunft angenommen wurde.

Interview: Marlise Egger Andermatt

Besseres Ergebnis als im Vorjahr

Trotz grosser Auslastungsschwankungen konnte aus betriebswirtschaftlicher Sicht die Effizienz im zweiten Jahr als gemeinnützige AG stark verbessert werden. Von April bis Juni sank die Auslastung erstmals unter 80 Prozent. In der zweiten Jahreshälfte stieg die Belegung wieder stark an und erreichte im Dezember 90 Prozent. Die enormen Schwankungen konnten dank grosser Flexibilität seitens der Mitarbeitenden und einer gezielten Steuerung der Personalressourcen gut aufgefangen werden. Im Vergleich zum Vorjahr, wo das Kirchfeld einen Betriebsverlust von 869'000 Franken verzeichnen musste, konnte die Situation 2019 deutlich verbessert werden. Die zweite Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von 124'000 Franken auch besser ab als budgetiert. Die Prognosen stehen aufgrund der positiven Entwicklung grundsätzlich gut für die Erreichung des Ziels einer ausgeglichenen Rechnung 2020. Eine gewisse Unsicherheit birgt jedoch das Risiko des Corona-Virus, wo die Auswirkungen beträchtlich sein werden.

Die Weichen sind gestellt



Die Visualisierung der Strategie 2030 zeigt, wie vielfältig sich das Leben im neuen Kirchfeld in Zukunft gestaltet. Im Zentrum steht nach wie vor die Kernaufgabe der stationären Pflege, welche sich um spezialisierte Angebote bezüglich Geriatrie, Demenz, Gerontopsychiatrie und Palliative Care sowie um ein Tages- und Nachtzentrum für temporäre Aufenthalte erweitert. Die Zahl der Pflegeplätze in den verschiedenen Bereichen wird sich an der Bevölkerungsentwicklung und neuen Bedürfnissen orientieren. Herzstück des Kirchfelds sind motivierte Mitarbeitende, die ihre wichtige Aufgabe für zufriedene Bewohnerinnen und Bewohner kompetent erfüllen.

Das Angebot für das Alterswohnen wird mit dem Fokus Dienstleistungen und Betreuung differenziert. Der ganzheitliche Ansatz macht das zukünftige Leistungsportfolio flexibel. Mit einem modularen Ausbau der Infrastruktur je nach Nachfrage an Pflegeplätzen und Wohnraum soll sich das Kirchfeld bedürfnisgerecht entwickeln. Eine Ergänzung mit Dienstleistungen wie einer Arztpraxis, Spitex und Physiotherapie sind angedacht. Die aussergewöhnliche Lage des Kirchfelds wird als Positionierungsmerkmal genutzt für

eine vielfältige und durchmischte Nutzung. Jung und Alt sollen sich auf dem Kirchfeld begegnen. Die idyllische Umgebung zieht schon heute viele Spaziergänger an. Als Treffpunkt bietet sich das beliebte Restaurant LaVita mit Gartenterrasse an. Mit der Integration einer Kita und eines Doppelkindergartens wird das Kirchfeld noch lebendiger und ermöglicht spontane Begegnungen zwischen den Generationen. Der Ausbau des Spielplatzes und des Streichelzoo ist für die vielfältige Nutzung doppelt sinnvoll. Der Slogan «Kirchfeld – wo Horw sich trifft» wird keine leere Worthülse bleiben, sondern sich in vielerlei Hinsicht mit Leben füllen. Eine gute ÖV-Anbindung und eine verbesserte Parksituation mit Tiefgarage sind Voraussetzungen, um die Qualität dieses schönen Ortes ausschöpfen zu können.

Die Vision dieses ganzheitlichen Angebots für Menschen mit Betreuungs- und Pflegebedarf ist nicht auf der grünen Wiese entstanden, sondern beruht auf einer umfassenden Unternehmens- und Umfeldanalyse. Ziel ist eine integrierte Versorgung auf dem Platz Horw zusammen mit den anderen Akteuren, die der Bevölkerungsentwicklung und der Nachfrage nach Pflege und Betreuung gerecht wird.

Die Positionierung wird nun mit Businessplan und Finanzierungs-konzept im laufenden Jahr konkretisiert. Betriebskonzept und Raumprogramm sollen 2021 die Grundlage für einen Wettbewerb oder Studienauftrag für die Erneuerungs-bauten bilden. Ab 2023 soll die Realisierung in Etappen erfolgen.

Corona: Keine Besuche mehr im Kirchfeld

Das Kirchfeld hat zur Bekämpfung des Corona-Virus bis auf weiteres alle Besuche untersagt. Ausnahmen gelten für besondere Bewohnersituationen. Die Bewohnenden dürfen auch keine Besuche oder Ausflüge machen.

Das Restaurant LaVita und die Terrasse bleiben geschlossen. Der Aufenthalt im LaVita ist für Angehörige nicht möglich. Die Gottesdienste im Kirchfeld fallen aus. Der Busbetrieb vom Kirchfeld ins Dorf und umgekehrt entfällt. Alle öffentlichen Veranstaltungen sind abgesagt. Aktuelle Informationen finden Sie auf www.kirchfeld.ch

Waldspielgruppe: Natur erleben bei jedem Wetter



Kinder spielen mit Rechen aus der Materialkiste der Waldspielgruppe.

Vier bis fünf Mal pro Woche gibt es im Grämliswald die Waldspielgruppe für Kinder im Alter von drei bis fünf Jahren. Die Leiterinnen sorgen für ein wenig Ordnung in der Fantasiewelt der Kinder.

Lavaspeiende Drachen, umherstreifende Geparden, die an einem Felsen rütteln, spontan auftretende Bautrupps, die etwas reparieren, Höhlenforscher, Zauberer und Abenteurer – der Fantasiewelt der Waldspielgruppenkinder sind keine Grenzen gesetzt. Der Wald und die Spielgruppenleiterinnen ermuntern die Kinder gar zum spielerischen Treiben. Die Kinder spazieren, staunen, klettern, untersuchen, fragen, spielen, erkunden, rutschen, purzeln, giesen, erzählen, rechnen, schnüren, tragen oder schaufeln. Alle können sich ausleben.

Auf zum Waldsofa!

Trotz der vielen Freiheiten sind die jeweils dreistündigen Waldspielgruppenbesuche klar strukturiert. Die Kinder werden von den Eltern gebracht und von den Leiterinnen Judith Deschwanden und Iris Tallarico empfangen. Nach dem Begrüssungslied überlassen die Eltern ihre Kinder ganz der Waldspielgruppe. Gemütlich geht es auf demselben Weg wie jedes Mal los – das Tempo bestimmen die Kinder. Das Ziel ist ein Platz, wo in Zusammenarbeit mit Eltern und dem Forstwart ein Waldsofa und ein Märlihus gebaut worden sind.

Bei mehreren Zwischenhalten gibt es etwas Programm und die Gelegenheit, die Kinder

zu zählen. Wenn alle Kinder am Ziel angekommen sind, setzen sie sich im Kreis hin. Es gibt eine Geschichte, und alle Kinder trinken etwas. Anschliessend wird gespielt, teils frei, teils zusammen. Bevor die Kinder wieder von ihren Eltern abgeholt werden, essen sie noch ein Znüni oder Zvieri. Was die Kinder jeweils mitbringen sollen, erfahren die Eltern am Infoabend im August. Der Start des Schuljahrs ist auch der Beginn des Waldspielgruppenjahres. Beim ersten Aufenthalt im Wald ist zwar ein Elternteil dabei. Aber Voraussetzung, dass

Kinder in der Spielgruppe im Freien mitmachen können, ist, dass sie drei Stunden ohne ihre Eltern sein können. Spielgruppen sind generell Übungsraum zwischen Familiensystem und Schulsystem. Ihnen liegt sowohl ein pädagogischer als auch ein integrativer Auftrag zugrunde.

Mit ihren 15 Jahren Erfahrung finden die Leiterinnen eine gute Mischung aus Struktur, Vorgaben und Freiheit. Sie sind überzeugt, «den schönsten Arbeitsplatz der Welt» zu haben. «Wir bringen den Kindern die Natur näher und sind bei jedem Wetter draussen. Ihnen spielt es keine Rolle, ob es regnet, schneit, windet oder ob die Sonne scheint», meint Judith Deschwanden.

- Yvonne Mühlebach, Koordinatorin
Spielgruppen
yvonne.muehlebech@horw.ch
041 349 12 49

Die Waldspielgruppe im Grämliswald gibt es jeweils von Montag bis Freitag von 8.30 bis 11.30 Uhr und am Montagnachmittag von 13.30 bis 16.30 Uhr. Kinder ab drei Jahren können angemeldet werden. Geleitet wird die Waldspielgruppe von Judith Deschwanden, Iris Tallarico, Julia Stadelmann und Grethe Sramek. Start ist jeweils zum Schuljahresbeginn. Zur Anmeldung gibt es auf der Website ein Formular: www.horw.ch/spielgruppe



Kinder transportieren Garn bei einem Spiel.

Wie viele lassen sich von «horw.bewegt» anstecken?

«horw.bewegt» einmal mehr – und zwar am Samstag, 6. Juni, auf der Sportanlage Seefeld. Rund drei Monate vor dem Sport- und Bewegungsanlass hat sich der «Blickpunkt» mit dem OK-Präsidenten Patrick Biese unterhalten.

Blickpunkt: Über 1000 Personen besuchten 2018 die Erstaustragung von «horw.bewegt». Wie ist rückblickend das Fazit?

Patrick Biese: Positiv – wir haben nicht nur 1000 Personen zum Sport animiert, sondern zusammen mit den involvierten Vereinen und dem Gewerbe auch dafür gesorgt, dass sich jede Person durchschnittlich über dreieinhalb Stunden bewegte, was sicherlich an den interessanten und abwechslungsreichen Angeboten lag. Im Weiteren war es uns ein grosses Anliegen, den integrativen Charakter dieses Anlasses zu unterstreichen. Auch dieses Ziel konnten wir erreichen, indem wir beispielsweise die Behindertensportgruppe Horw, den Blinden-Fürsorge-Verein Innerschweiz BFVI oder Horw Interkulturell in den Anlass einbinden konnten.

Was darf man von der Ausgabe 2020 erwarten?

Wiederum einen bunten Strauss an Angeboten. Dank der engen Zusammenarbeit mit den Vereinen und dem Gewerbe werden wir wiederum gegen 30 Bewegungsangebote präsentieren können, darunter



auch neue wie zum Beispiel Bogenschiessen, Fechten oder einen Bike-Geschicklichkeitsparcours. Damit wollen wir ein möglichst breites Publikum anlocken, sprich jeder soll sodann die Möglichkeit haben, sich zu bewegen.

Besonders grosser Beliebtheit erfreute sich 2018 der Eglitrail. Gibt es diesen Trail auch dieses Jahr wieder?

Ja, und der völlig neu konzipierte Eglitrail wird heuer von Foxtrail sogar noch breiter unterstützt. Dadurch können wir auch vom grossen Know-how der Foxtrailer profitieren, d.h. wir können beispielsweise die Postenideen adaptieren. Zudem warten wieder zahlreiche spannende Orte darauf, entdeckt zu werden. Start und Ziel liegen auf der Sportanlage Seefeld.

Wie alle anderen Bewegungsangebote auch. Der Anlass konzentriert sich dieses Jahr einzig und allein auf die Sportanlage Seefeld. Wieso ist dem so?

2018 hatten wir verschiedene Angebote wie Badminton oder Minigolf Felmis, die dezentral lagen. Das war suboptimal für alle. Diese Verzettelung wollen wir 2020 vermeiden und uns auf einen einzigen Standort konzentrieren.

EWL unterstützt «horw.bewegt 2020»

Das Infrastrukturunternehmen Energie Wasser Luzern (EWL) unterstützt den Sport- und Bewegungsanlass «horw.bewegt 2020» neu als Hauptsponsor. «Sich gemeinsam zu bewegen und so etwas für die Gesundheit und das Wohlbefinden zu tun ist uns genauso wichtig wie der nachhaltige Umgang mit Energie. EWL baut aktuell in Horw und Kriens das Seeenergie-Netz», erklärt Fabienne Müller, Mitarbeiterin Unternehmenskommunikation. Am Anlass gibt EWL einen Einblick, wie in Horw ab Herbst 2020 ökologisch und umweltfreundlich mit Energie aus dem See geheizt und gekühlt werden kann.



An «horw.bewegt 2018» zieht ein Mädchenteam am selben Strick.

(Foto: Jan Aebersold)

Vertrauen Sie auf unsere Erfahrung.



HAGER IMBACH

Bestattungsdienste und Trauerbegleitung

041 340 33 02 · info@hagerimbach.ch

Horw · www.hagerimbach.ch



Die Musikschule funktioniert trotz allem weiter



Wer wie dieses Duo musizieren will, kann sich jetzt für die Angebote der Musikschule anmelden.

Massnahmen gegen das Corona-Virus haben gravierende Auswirkungen auf den Betrieb der Musikschule. Es ist gemäss einer Weisung des Kantons zurzeit nicht erlaubt, den Unterricht weiterzuführen. Trotzdem bemüht sich die Musikschule, den Lernenden auf anderen Wegen die Freude am Musizieren zu erhalten. Die Schülerinnen und Schüler werden über Skype, WhatsApp, E-Mail oder Briefpost von ihren Musiklehrpersonen mit neuer Literatur und Tipps zum Üben versorgt.

Instrumentenparcours fällt aus

Leider fällt auch der sehr beliebte Instrumentenparcours aus. Aber auch da haben wir eine Lösung, um vor allem den interessierten Neukunden bei der Instrumentenwahl behilflich zu sein. Auf unserer Website www.musikschule-horw.ch gibt es einen Link, der auf eine neue Plattform führt. Darauf spielen Lernende der Musikschule Horw kurze Musikstücke auf ihren Instrumenten. Diese Seite wird laufend aktualisiert. Schauen Sie doch ab und zu rein; vielleicht sind auch die Nachbarskinder dabei! Die Leitung der Musikschule steht bei Fragen per Telefon (041 349 14 20) oder E-Mail (musikschule@horw.ch) gern zur Verfügung.

Das neue Schulprogramm sowie die Anmeldekarte ist ebenfalls auf unserer Website

publiziert. Wir benötigen eine schriftliche Anmeldung auch von allen Lernenden, die bereits an der Musikschule Horw den Unterricht geniessen. Bitte senden Sie pro Person oder Instrument ein separates Formular. Dieses kann auch elektronisch ausgefüllt und per E-Mail gesendet werden. Wenn Sie das Schulprogramm inklusive Anmelde-talon lieber per Post zugestellt bekommen möchten, dann ist dies natürlich auch möglich: Ein E-Mail oder Telefonanruf genügt. Anmeldeschluss: 10. Mai.

Rhythmus für Kinder

Zur Erfolgsgeschichte entwickelt sich der Kurs «Trommel-Kids» der Musikschule Horw. Mit Trommeln, Cajon, Bongo & Co. tauchen die Kinder in die Welt des Rhythmus ein. Für Kinder von 5 bis 7 Jahren stehen die Freude an der Musik und das Zusammenspiel im Vordergrund. Der nächste Kurs startet nach den Osterferien. Anmeldeschluss ist der 5. April. Mehr Informationen und den Anmelde-talon finden Sie auf der Website der Musikschule.

Leider müssen wegen der aktuellen Situation vorerst alle Veranstaltungen bis zum 30. April ausfallen.

- Mehr Informationen auf www.musikschule-horw.ch

Ratgeber



Wo leine ich meinen Hund an?



Hunde müssen an vielen Orten an die Leine.

Wenn es wärmer wird, gibt es mehr Berührungspunkte zwischen Hunden, Menschen und Umwelt. Für ein gutes Nebeneinander gelten in Horw für Hunde die kantonalen Regeln. Diese geben vor, wo in der Gemeinde Hunde wie geführt werden dürfen. Von April bis Ende Juli ist besonders im und um den Wald besondere Vorsicht geboten.

Betretverbot

Auf Friedhöfen, in Badeanstalten und Spitalanlagen, auf Kinderspielfeldern und Pausenplätzen von Schulhausanlagen sowie auf Spiel- und Sportfeldern ist das Mitführen und Laufenlassen von Hunden verboten. Möglich sind Ausnahmegewilligungen für hundesportliche

Veranstaltungen. Eine Badeanstalt definiert sich durch die Eintrittsgebühr und eine Aufsicht. In Horw zählt daher nur das Seebad.

Leinenzwang

Nur angeleint dürfen Hunde in öffentlich zugängliche Lokale mitgeführt werden. Dazu zählen Wirtschaften, Verkaufsläden, Parkanlagen, Naturschutzgebiete, öffentliche Verkehrsmittel und verkehrsreiche Strassen. Ein Betretverbot ist nach eidgenössischen oder kantonalen Bestimmungen möglich. Läufige, bissige und kranke Hunde sind im Freien sowie in Drittpersonen zugänglichen Räumen anzuleinen.

Vom 1. April bis zum 31. Juli dauert die Zeit, in der es junge Wildtiere und brütende Vögel im Wald hat. In dieser Phase gilt im Wald und am Waldrand ebenfalls Leinenzwang.

- Verordnung über das Halten von Hunden: www.srl.lu.ch · www.horw.ch/hunde

AGZ Ziegeleien AG: Im Tongeschäft seit 125 Jahren



Das war die Belegschaft des Ziegelwerks Horw im Erfolgsjahr 1924.

Die AGZ Ziegeleien AG feiert ihr 125-jähriges Bestehen. In Horw stellt sie heute keine Ziegel mehr her, hat aber hier noch immer ihren Firmensitz. Auf dem Firmenareal realisiert sie zurzeit das Immobilienprojekt «Ziegeleipark».

1895 wurde der Grundstein der AG Ziegelwerke Horw-Gettnau-Muri Holding und somit der heutigen AGZ Ziegeleien AG gelegt. Zunächst war das Unternehmen in Nebikon und Gettnau tätig. In Horw, wo man wegen der guten Tonvorkommen schon früher Backsteine hergestellt hatte, entstand 1898 die Ziegelfabrik Buholzer und Aegerter. Im Jahr 1901 übernahmen die Ziegelwerke Nebikon-Gettnau die Ziegelei in Horw, vier Jahre später folgte der Kauf der Fabrik in Muri. 1918 wurde der Geschäftssitz nach Horw verlegt.

Rückschläge während der Kriegsjahre

Während der beiden Weltkriege sowie der Zwischenkriegszeit wurde das Unternehmen mit Hindernissen konfrontiert. Während des ersten Weltkriegs fehlte es an Arbeitskräften und an Pferden als Zugtiere sowie an Aufträgen, und die Rohstoffe verteuerten sich. 1920 brannte die Fabrik in Horw nieder und musste wiederaufgebaut werden. Doch bereits 1924 konnte das beste Betriebsergebnis bis dahin verzeichnet werden. Es folgte ein Auf und Ab, ausgelöst durch die Verschuldung der Landwirtschaft und die langsam aufkommende

«moderne Architektur», die auf Flachdächer und Eisenbeton setzte.

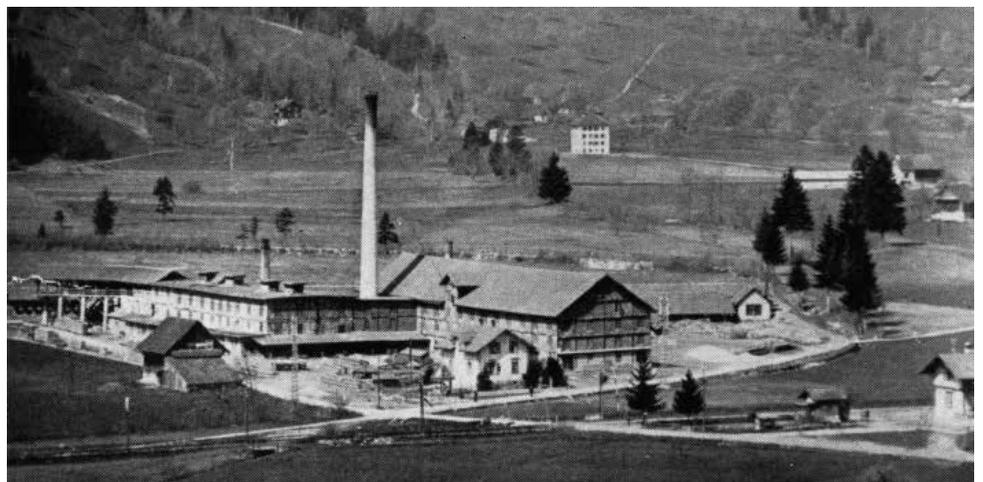
Mit dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs nahm die Bautätigkeit ein abruptes Ende. Die drei Fabrikationsbetriebe in Horw, Gettnau und Muri wurden vorübergehend eingestellt. Die positive Kehrseite war ein neuer Markt: Drainagerohre aus Ton zum Trockenlegen von Landflächen waren auf einmal gefragt wie nie zuvor. Denn bei der «Anbauschlacht» wurden unter anderem Sportfelder zu Kartoffeläckern.

Ausbau und Erweiterungen

Nach dem Krieg, ab 1945, stieg die Nachfrage nach Ziegeleiprodukten rapide. Es folgte eine Hochkonjunktur, die Werke wurden ausgebaut und modernisiert. Da es

in Muri schwierig war, Personal zu finden, wurde in den 1960er Jahren das Werk Muri in das Werk Horw integriert. Die Kapazität musste vergrössert werden, weshalb das Werk komplett neu gebaut wurde. In den 1980er Jahren erweiterte das Unternehmen sein Tätigkeitsgebiet durch Übernahmen im Bereich technische Keramik.

Immobilien wurden mit dem Bau von Wohnungen ein weiteres Tätigkeitsfeld. In den 1980er Jahren wurden in Horw neben der Ziegelei die Sternenried-Immobilien erstellt. In Horw war 2018 der Baustart zum «Ziegeleipark». Auf dem ehemaligen Industrieareal werden nun 107 Mietwohnungen gebaut. Der dazugehörige Park wurde bereits 2019 fertiggestellt.



Die Ziegelwerke im Jahr 1930. Auffällig ist der grosse Anteil an unverbautem Land rund um das Ziegeleigelände.

SVP

Unser Campingplatz

An unseren Veranstaltungen werden wir von Einwohnern, welche nicht unserer Partei angehören, immer wieder darum gebeten, uns für den Weiterbestand des Campingplatzes im Seefeld einzusetzen. Man erinnert sich, dass es seinerzeit eine Kontroverse über die Verlängerung des Ende 2018 auslaufenden Pachtvertrags zwischen dem Touring Club Schweiz und der Gemeinde Horw gab. Auf der einen Seite wollte sich die Gemeinde einen Handlungsspielraum bewahren, der TCS andererseits tendierte aus betriebswirtschaftlichen Gründen auf eine längerfristige Übereinkunft. Schliesslich wurde der Vertrag bis Ende 2022 verlängert.

Einerseits versteht es sich von selbst, dass Grund und Boden an dieser Lage für verschiedene Zwecke sehr begehrt sind, sei es für die Freizeit- oder Sportnutzung. Andererseits ist der Campingplatz eine der wenigen touristischen Nutzungen in Horw und auch finanziell von einiger Bedeutung. Die Gemeinde erhält einen sicheren Pachtzins, und auch die Detaillisten sowie die Horwer Gastronomie profitiert von den Benützern des Platzes. Das Einvernehmen mit dem TCS ist gemäss Gemeindevertretern gut, und auch für die Anwohner ist die Nutzung als Campingplatz angesichts der strengen Ordnungsregeln kein Problem. So steht einem auch längerfristigen Bestand dieser beliebten Freizeiteinrichtung nichts entgegen.

Wie weiter beim Ökihof?

Diese Frage hat die SVP Horw wiederholt aufgeworfen. Kürzlich wurde bekannt, dass der Stadtrat Kriens den Standort Grütwäldli zwischen dem Pilatusmarkt und der Autobahn A2 ablehnt. Horw hatte diesen Standort bereits vor sechs Jahren ins Spiel gebracht; die Landeigentümerin, die Korporation Horw, würde zu einem Ökihof Hand bieten. Weil die dafür notwendige

Gratulationen

Zum 80. Geburtstag	11.04.1940	Käthy Weder, Roseneggweg 2
	13.04.1940	Adelheid Eggstein, Gemeindehausplatz 12
	14.04.1940	Josef Durrer, Kastanienbaumstrasse 60
	15.04.1940	Edith Planzer, Bireggring 8
	16.04.1940	Gertrud Burri, Schiltmattstrasse 3a
	26.04.1940	Pius Mattmann, Grüneggstrasse 36
	27.04.1940	Alfonsia Rosati, Bifangstrasse 12
Zum 85. Geburtstag	02.04.1935	Michel Guilgot, Allmendstrasse 27
	05.04.1935	Frederik Londt, Kirchfeld
	08.04.1935	Werner Amstad, Stegenhalde 38
	14.04.1935	Heinrich Tschabold, St.Niklausenstrasse 89
Zum 90. Geburtstag	02.04.1930	Alice Furrer, Gemeindehausplatz 26
	06.04.1930	Anna Steiner, Rainlihöhe 19
	26.04.1930	Marion Schärer, St. Niklausenstrasse 7
	27.04.1930	Maria Inderbitzin, Sonnsyterain 16
	29.04.1930	Walter Wüest, Krienserstrasse 23
Zum 91. Geburtstag	14.04.1929	Alois Frunz, Kirchfeld
	20.04.1929	Josefine Gauch, Stutzstrasse 3
	27.04.1929	Karl Schärli, Kirchfeld
Zum 92. Geburtstag	14.04.1928	Franz Gisler, Kantonsstrasse 65
Zum 93. Geburtstag	05.04.1927	Rosa Maria Gassmann, Bahnhofweg 5
Zum 96. Geburtstag	13.04.1924	Jutta Portmann, Bireggring 4

Zivilstandsnachrichten

Geburten	20.01.2020	Emilio Alejandro Arnosti, Krienserstrasse 19
	03.02.2020	Ella Gassmann, Neumattstrasse 31
Todesfälle	09.02.2020	Max Manfred Wandeler, Solinaweg 4
	09.02.2020	Engelbert Schmidt, Spitzberglistrasse 4
	11.02.2020	Verena Fuchs led. Studer, Kantonsstrasse 2 (vorher: Gemeindehausplatz 26)
		Josef Brun, Winkelstrasse 8
	13.02.2020	Ernst Schwendimann, Kirchfeld
	14.02.2020	Beat Buholzer, Brunnmattstrasse 18
	22.02.2020	Oscar Josef Brauchli, Kantonsstrasse 2
	29.02.2020	Thi Ben Pham led. Nguyen, Kirchfeld

HERZOG
Kompetenz mit Weitsicht
1988

**Steuerberatungen
für Unternehmen und
Privatpersonen**

**Unsere Erfahrung hilft Ihnen, die Steuerbelastung zu reduzieren.
Wir sind Generalisten mit ausgeprägtem Steuer-Fachwissen.**

Thomas Herzog
Partner
dipl. Treuhandexperte
Geschäftsleiter

Martin Keller
Fachmann Finanz- und
Rechnungswesen FA
zugel. Revisionsexperte

Martin Trampus
BSc in Betriebsökonomie
HSLU
dipl. Wirtschaftsprüfer

HERZOG AG Wirtschaftsberatung und Treuhand
Rosenstrasse 2, 6010 Kriens, 041 340 83 83, info@herzog-kriens.ch, www.herzog-kriens.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE SWISS EXCELLENCE FORUM

ARNOLD & SOHN

Bestattungsdienst AG

Waldstätterstrasse 25 Tag und Nacht
6003 Luzern 041 210 42 46

**beraten, begleiten
und entlasten**

**zuverlässig und
erfahren**

**persönlich und
kompetent**

www.arnold-und-sohn.ch

Baubewilligungen

Bauherrschaft	Bauobjekt	Lage
B2G Architekten SIA AG	Neubau Mehrfamilienhaus mit Einstellhalle	Stegenhalde 11, Horw
Grüter Magdalena	Umbau Einfamilienhaus	Kastanienbaumstrasse 196, Kastanienbaum
Erb Ernst	Sanierung Mehrfamilienhaus	Seefeldstrasse 1, Horw
Gjoni Jeton	Geländer bei Terrasse	Schöneeggstrasse 33, Horw
Rambach Klaus und Robalo Pinheiro Rambach Maria	Glasvordach	Felmisrain 2, Horw
Niggli Peter	Neubau Pavillon	Breitenstrasse 7, Kastanienbaum
Immobilien- und Sicherheitsdepartement	Bushaltestelle, Personenunterstand	Kastanienbaumstrasse, Kastanienbaum
Brennwald Andreas und Brennwald-Häfliger Claudia	Steildachsanieung	Stadelstrasse 12, Horw
N Immobilien AG	Umbau Einfamilienhaus	Stutzstrasse 9, St. Niklausen
Leffin Marc und Leffin-Piccolo Angela	Sanierung/Erweiterung Johanneshof	Seeacherweg 9, Kastanienbaum
Brun Hans Peter und Brun-Vonwil Marie-Theres	Kellervergrösserung	Winkelhalde 13, Horw

Rodungsbewilligung von der Dienststelle für Landwirtschaft und Wald (Lawa) offenbar nicht erteilt würde, will der Stadtrat Kriens die Sache gar nicht erst weiterverfolgen und beantragt dem Einwohnerrat, eine Initiative betreffend Einzonung abzulehnen. Alternative (neue) Standorte nennt er nicht. Wartet denn der Stadtrat Kriens weiterhin auf ein Wunder? Der Gemeindeverband REAL hatte den Standort Grütwäldli als am geeignetsten bezeichnet. Wir sind der Meinung, die Standortfrage ist inzwischen noch dringlicher geworden und müsste der kantonalen Dienststelle unverzüglich und verbindlich zur Prüfung vorgelegt werden. Sonst wird eine frühere Forderung der SVP Horw nach einem eigenständigen Ökihof für unsere Gemeinde eben doch zur wohl einzig umsetzbaren Lösung (vgl. auch LZ vom 03.03.2020, S. 23).

Wahlen März 2020

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Kandidaten und Kandidatinnen für den Einwohnerrat sowie Astrid David Müller für den Gemeinderat mit Ihrer Stimme unterstützen. Damit dürfen wir hoffen, dass unsere intensive Arbeit in der vergangenen Legislatur und die sorgfältige Auswahl unserer Kandidaten für die Wahlen Früchte tragen werden. In dieser Hoffnung gehen wir zuversichtlich in den Wahlsonntag, an dem jede Stimme zählt!

FDP

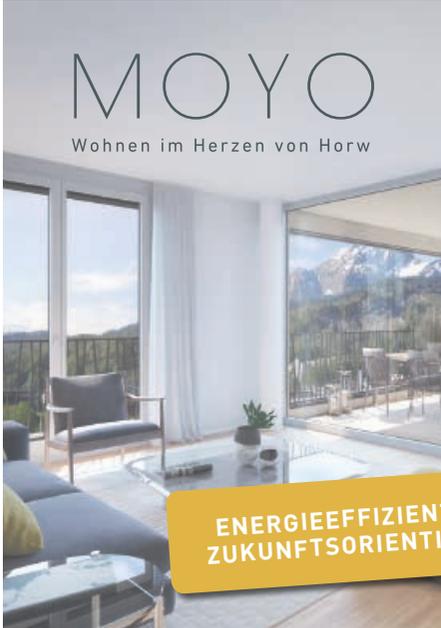
Liebe Horwerinnen, liebe Horwer, die Faschnachts-Sportferien sind vorbei, wir können wieder zum «Courant normal» übergehen. Dies war der Plan, doch dann kam das Corona-Virus, welches zunehmend unseren Tagesablauf bestimmt. Die Einwohnerratssitzung konnte am 12. März normal durchge-

führt werden, waren es doch nur 30 Parlamentarier, die sich in der Aula des Oberstufenzentrums trafen. Dazu vier weitere Personen, zuständig für die Organisation. Die Geschäfte waren zu wenig brisant, als dass ein grosser Zuschauerandrang hätte erwartet werden können.

Die Parlamentssitzung kam nur zustande, weil neben einem Geschäft zwei Ersatzwahlen für einen frühzeitig ausscheidenden Einwohnerrat und ein Urnenbüromitglied stattfanden sowie neun Vorstösse zu behandeln respektive zu überweisen waren. Von allen Parteien wurden Vorstösse in Form von Motionen, Postulaten sowie Interpellationen eingereicht. Dabei ging es immer ums Wohlergehen der Gemeinde Horw.

Genau, diese Absichten liegen allen Wahlunterlagen der verschiedenen Parteien und Kandidaten in unterschiedlich verpackten Formulierungen zugrunde. Alle engagieren

sich fürs das Gleiche: unsere schöne, in See und Berge eingebettete, attraktive Gemeinde. Alle wollen diese in ihrem Sinne mitgestalten und ebenso die Vereine, die Familien, die Firmen, das Kleingewerbe, die sozial Schwächeren unterstützen. Selbstverständlich sind sich auch alle einig, dass unsere Halbinsel so grün, lebenswert und ökologisch divers gehalten wird. Auch klar ist, dass Horw für Bildung, sei es in der obligatorischen Schulzeit oder in weiteren Schulangeboten, als Vorreitergemeinde dastehen soll. Es wird sich auch keine Partei dagegen wehren, dass die Hochschule im Talboden immer auf dem neusten Stand arbeiten kann und Horw über die Gemeinde und Kantonsgrenze hinaus mit innovativen Projekten bekannt macht. Ebenso ist die Wichtigkeit des sorgfältigen Umgangs mit unserer Umwelt und den Ressourcen aus keiner politischen Gruppierung mehr wegzudenken. Natürlich



MOYO
Wohnen im Herzen von Horw

**EIGENTUMSWOHNUNGEN
IM HERZEN VON HORW**
2.5 BIS 5.5 ZIMMER

Bereits ab CHF 610'000.-
Kontaktieren Sie uns
für ein unverbindliches
Beratungsgespräch
im Showroom vor Ort.

MOYO-HORW.CH
041 317 05 00

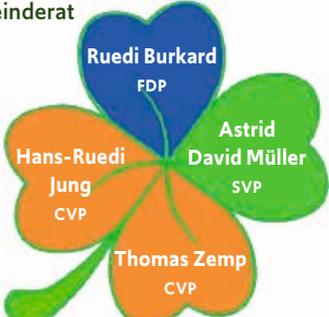
ARLEWO
arbeiten leben wohnen

ENERGIEEFFIZIENT &
ZUKUNFTSORIENTIERT

Handänderungen

Erwerber	Veräusserer	Grundstück
Einfache Gesellschaft: a. Elsener Otmar, Zug; b. Elsener-Thürig Susanne Ruth, Zug	Elsener Albert, Horw	2194, Untermattstrasse 23
Gütergemeinschaft: a. Stöcklin Heinz Walter, Hohenrain; b. Stöcklin-Baumann Verena Margaretha, Hohenrain	ZO 1 AG, Bern	8316 StWE, Grosswilstrasse 10 51936 ME, Steinacher 51955 ME, Steinacher
Bernhard Reto Manuel, Luzern	Schappe AG, Sarnen	8473 StWE, Wegmatt 52163 ME, Wegmatt
ME: a. Schmid-Koechlin Catherine, Bern, zu 3/18; b. Ganz-Koechlin Sibylle, Bern, zu 3/18; c. Koechlin Thomas, Oberwil (BL), zu 3/18; d. Koechlin Philip, Basel, zu 3/18; e. Mylius Richard Markus, Hampshire (UK), zu 3/18; f. Bodoky Fabian Bálint, San Francisco (USA), zu 1/18; g. Hürlimann-Bodoky Sandra Nina, Zofingen, zu 1/18; h. Bodoky Ina Meret, Riehen, zu 1/18	ME zu 1/6: a. Bodoky Peter Lukacs, Riehen; b. Schmid-Koechlin Catherine, Bern; c. Ganz-Koechlin Sibylle, Bern; d. Koechlin Thomas, Oberwil (BL); e. Koechlin Philip, Basel; f. Mylius Richard Markus, Hampshire (UK)	26, Stutzring 4 869, Eichstutz
ME zu je 1/2: a. Ehrler Miriam Beate, Kastanienbaum; b. Ehrler Fabian, Kastanienbaum	Bachmann Pia Elisabeth, Cape Town	2537, Dornimatte 5
Einfache Gesellschaft: a. Baris Halim, Luzern; b. Baris Sema, Luzern	Einfache Gesellschaft: a. Gantert Fritz Bernhard, Meggen; b. Gantert-Spettel Susanne Verena, Meggen	2832, St. Niklausenstrasse 64
Märki Manuel, Horw	ME zu je 1/2: a. Märki Manuel, Horw; b. Fenk Doris, Horw	6062 StWE, Stegenhalde 46 6066 StWE, Stegenhalde 46 50331 ME, Felmis
ME: a. Hefti-Alber Verena Maria, Kriens, zu 3/4; b. Gilli-Hefti Barbara Claudia, Horw, zu 1/4	ME zu je 1/2: a. Fuchs-Keist Verena, Schwarzenberg; b. Fuchs Pius, Schwarzenberg	6400 StWE, Rainlihöhe 31
ME zu je 1/2: a. Marfurt-Wyss Claudia, Kriens; b. Marfurt Richard, Kriens	ZO 1 AG, Bern	8303 StWE, Grosswilstrasse 3 51917 ME, Steinacher 51954 ME, Steinacher
Wegner-Renziehausen Verena Marianne Elisabeth, Frankfurt am Main	Renziehausen Hermann Karl Adolf Wilhelm, Hannover	6157 StWE, Brunnmattstrasse 16 50512 ME, Brunnmattstrasse 10
ME: a. Lampart Hans Roland, Hohenrain, zu 3/4; b. Lampart-Räber Sonja, Hohenrain, zu 1/4	ZO 1 AG, Bern	8313 StWE, Grosswilstrasse 10 51938 ME, Steinacher

Fachkompetenz & Konkordanz
im Gemeinderat



Ruedi Burkard
FDP

Hans-Ruedi
Jung
CVP

Thomas Zemp
CVP

Astrid
David Müller
SVP

Letzte Gelegenheit zu wählen!
www.fachkompetenz-horw.ch

DELLAVALLE
IMMOBILIEN

WIR VERKAUFEN IHRE IMMOBILIE
ZUM BESTEN PREIS!



VERGEBEN SIE KEIN VERKAUFSMANDAT OHNE MIT UNS GESPROCHEN ZU HABEN

BÜRO HORW | 041 444 88 88 | www.dv-immo.ch | BÜRO MEGGEN | 041 444 25 25

sollten auch die Ausgaben und Einnahmen der Gemeinde nicht aus dem Lot fallen und trotz all der Wünsche und Versprechen im Griff gehalten werden.

Verschiedene Wege führen nach Rom. Genauso ist es mit der Politik. Alle wollen nur das Beste für die Gemeinde und die Bevölkerung. Doch die Wege dorthin sind verschieden. Wie kann und will man das umsetzen? Mittels Vorschriften, Gesetzen, Einschränkungen? Oder kann auf die Eigenverantwortung gesetzt werden?

Wir, die FDP Die Liberalen Horw, setzen wo möglich auf Eigenverantwortung. Dies durch Information, Überzeugung, Kommunikation und Mitdenken.

Liebe Horwerinnen und Horwer, Sie haben es in der Hand. Wenn Sie nicht schon gewählt haben, dann tun Sie es jetzt! Packen Sie die Gelegenheit, am Sonntag fallen die Würfel. Nehmen Sie die Liste 6 der FDP Die Liberalen und werfen Sie diese unverändert bis am Sonntag um 11 Uhr in die Urne oder in den Briefkasten im Gemeindehaus.

«Gute Lösungen für Horw kann man wählen.» Herzlichen Dank all jenen, die uns bereits ihr Stimme gegeben haben!

CVP

Baum-Aktion

Der Sturm vom 6. Juli 2019 hat in Horw grossen Schaden angerichtet. So fiel ihm auch ein schöner Lindenbaum am Obermattweg, beim Kirchfeld, zum Opfer. Genau dort, wo zwei Bänke zum Ausruhen einladen. Als kleinen Beitrag an den gesellschaftlichen Zusammenhalt hat das Team Orange der CVP Horw Ende Februar eine neue Winterlinde gepflanzt. Wir hoffen, dass der Baum gut und schnell gedeiht, so dass er schon bald wieder angenehmen Schatten spendet und zum Verweilen einlädt.



Volksinitiative «Vereine stärken»

Die Unterschriftensammlung für die Volksinitiative zur Stärkung der Vereine ist abge-

schlossen. Bis zum Redaktionsschluss haben weit über 600 Horwerinnen und Horwer das Anliegen mit ihrem Namen unterstützt. Das ist ein starkes Zeichen für unsere Vereine. Das Team Orange der CVP Horw wird sich im Gemeinderat und im Einwohnerrat für eine rasche und wirkungsvolle Umsetzung der Initiative einsetzen.

Spycher Egli-Zunft

Das Postulat von Leo Camenzind mit drei Standortvorschlägen für den Spycher der Egli-Zunft stösst auf grosses Interesse. Die Zunft zeigt sich erfreut und hofft auf einen baldigen Entscheid des Gemeinderats.

Wahlen 2020 – Team Orange

Haben Sie schon gewählt? Jetzt ist die letzte Gelegenheit, die politischen Weichen für die nächsten vier Jahre zu stellen. Das Team Orange steht für Sie bereit. Ein Team profilierter und bestens ausgewiesener Kandidatinnen und Kandidaten. Motiviert, sich für Horw und seine Menschen einzusetzen.

Im Gemeinderat: Hans-Ruedi Jung und Thomas Zemp.

Im Einwohnerrat: Bettina Beck Bertschmann, Markus Bider, Leo Camenzind, Roger Eichmann, Andrea Hocher, Toni Portmann, Ivan Studer, Moritz Bider, Isabelle Kalt Scholl, Fabienne Luternauer, Daniela Luthiger, Myrta Lütolf, Christoph Vogel und Marc Wiest.

Das Team Orange dankt Ihnen für Ihre Unterstützung: .

L20

Kontinuität im Gemeinderat

Claudia Rööfli und Jörg Stalder arbeiten seit Oktober kollegial im Horwer Gemeinderat mit. Innert Kürze konnten sie dort ihr geschätztes berufliches Wissen und ihre grosse politische Erfahrung konstruktiv auch über ihre Departemente hinaus einbringen. Claudia Rööfli setzt als Spezialistin für Gesundheit im Sozialdepartement auf hochwertige Betreuungsangebote und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Gemeinderat Jörg Stalder hat sich in Sicherheitsfragen bestens vernetzt, und als Architekt, der unsere Steuerfranken nachhaltig investiert, sichert er den hohen Standard der öffentlichen Infrastruktur.

Gemeindestrategie Horw 2030

Einwohnerrat und Gemeinderat haben letzten Herbst ein Strategiepapier publiziert, das die Entwicklung der Gemeinde bis ins Jahr 2030 vorzeichnet. Auch die L20 hat

dazu ihre Ideen eingebracht und dem Dokument zugestimmt. Was schliesslich dort steht – es wurde mit den Zehn Geboten verglichen –, ist für die L20 nicht bloss Sonntagsrede, sondern klare Ansage für den politischen Alltag.

Unter dem Titel «Gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken» propagiert die offizielle Gemeindestrategie «das respektvolle und solidarische Zusammenleben aller Generationen und Bevölkerungsschichten». «Horw unterstützt eine ausgewogene soziale Durchmischung und ermöglicht bezahlbaren Wohnraum.» «Horw schützt die Naturräume auf der Halbinsel und am Pilatushang und fördert die ökologische Vernetzung.» «Horw schafft in den Quartieren Grün- und Begegnungsräume für alle Generationen.» Für die L20 ist das bereits Programm.

«Innovative Mobilitätslösungen»

Auch zur Mobilität hat die L20 für Horw wegweisende «Alternativen zum motorisierten Individualverkehr» entwickelt. Am 7. März lud die L20 zum «Velofahren in Horw» ein. Interessierte Personen aus der Bevölkerung teilten mit, wo es für Velofahrende heikle Stellen gibt. Bei einer anschliessenden Rundfahrt wurden diese Punkte besichtigt. So fördert die L20-Fraktion auch weiterhin «den vernetzten, sicheren und hindernisfreien Langsamverkehr» .

Im Gespräch

Seit Ende Februar werben die Kandidierenden der L20 für ihre Wahl in den Einwohner- und den Gemeinderat am 29. März. Unsere Petition zur Renaturierung des Dorfbachs und Sanierung des Promenadenwegs stösst auf grosses Interesse, weil viele mit dem aktuellen Zustand gar nicht zufrieden sind. Bei Gesprächen mit der Bevölkerung zeigte sich, dass viele Horwerinnen und Horwer auch künftig eine klar links-grüne Kraft wollen. Und mit ihrer Unterstützung der Politik der L20 helfen sie auch mit, die Gemeindestrategie umzusetzen.

Wahlaufruf

Nach dem intensiven Wahlkampf liegt am kommenden Sonntag das Ergebnis der Gemeindewahlen vor. Vielen Dank an alle, die uns ihre Stimme bereits gegeben haben. Ihre Stimmen stärken die Vertretungen der L20 in Gemeinde- und Einwohnerrat. Wer die Wahlunterlagen noch zu Hause liegen hat, mache doch vom demokratischen Recht Gebrauch und werfe sein Wahlcouvert bis am Sonntag um 11 Uhr beim Gemeindehaus in den Briefkasten.

Leserbriefe



Steuert Horw 30'000 Einwohner an?

1960 zählte Horw knapp 7500 Einwohner; heute sind es fast doppelt so viele. Auf der Website der Gemeinde ist ersichtlich, dass Horw in den Boomjahren mit 30'000 Einwohnern rechnete, mit entsprechender Gestaltung des Zonenplans. Heute wird ausgeführt, dass man eine massvolle Entwicklung auf rund 16'000 Einwohner anstrebe. Zieht man die Kurve der bisherigen Bevölkerungsentwicklung allerdings weiter, ist diese Grenze bald erreicht. Und dann? Wird das Szenario mit 30'000 Einwohnern wieder Realität?

Die Schweiz mit zehn Millionen Einwohnern kommt näher, und davon wird auch Horw betroffen sein. Diese Entwicklung ist nur zu stoppen oder wenigstens zu verlangsamen, indem wir rechtzeitig reagieren und die Zuwanderung steuern. Dieses Instrument sollten wir wieder in die eigenen Hände nehmen. Die ansässige Bevölkerung ist in den letzten 35 Jahren nur moderat angewachsen, und selbst diese

Zunahme ist weitgehend auf Einbürgerungen zurückzuführen. Hingegen hat sich die Zahl der ausländischen Bewohner mit über 2,1 Millionen mehr als verdoppelt, was einem heutigen Bevölkerungsanteil von über 25 Prozent entspricht. Damit hat die Schweiz einen rund doppelt so hohen und stetig wachsenden Ausländeranteil wie die übrigen Staaten Europas – mit Ausnahme des Kleinstaats Luxemburg.

Zuwanderung kann durchaus erwünscht sein. Wie alle erfolgreichen Industrienationen benötigt auch die Schweiz Fachkräfte aus dem Ausland. Die derzeitige Entwicklung hingegen stellt uns, unsere Sozialwerke und die Infrastruktur unseres Landes vor Probleme, die wir ohne Begrenzung kaum lösen können.

Elisabeth Georgy, Kandidatin SVP für den Einwohnerrat

Dureca
SCHMUCKHAUS

Wir verwirklichen Ihre Schmuckträume

Unsere Zusatzdienstleistungen:

- Batteriewechsel am gleichen Tag
- Altgoldankauf
- auch Modeschmuckreparaturen

Erich Durrer, Schmuckdesigner

Kantonsstrasse 86 – im Zentrum von Horw
www.schmuckhaus.ch

Fabian Pabst Inndecor

Parkette und Baukeramik
Oberägeri - Merenschwand - Horw
079 688 60 59 - fabian.pabst@bluewin.ch

Auf Qualität stehen.

Hörberatung Horw

6048 Horw
Kantonsstr. 67
Tel 041 342 0502
info@hoeren-horw.ch
www.hoeren-horw.ch

**GUTSCHEIN
GRATIS HÖRTEST**

**Neueste Hörgeräte
mit Akku**

**maier
huber GmbH**

**Nutzen Sie die Zeit zum Räumen,
ich entsorge für Sie!**

Räumung – Renovation – Kleinarbeiten
exakt – zuverlässig – vertrauenswürdig

EHW

Elmis Hand-Werk GmbH
Elmi Durrer, Luzern
079 104 35 47
www.elmis-hand-werk.ch
info@elmis-hand-werk.ch

**GOLD
ANKAUF**

Goldschmiedestelier
Kurt Müller
Luzernerstrasse 16, Kriens
Tel. 041 320 84 74

Verein Pilatusblick – Leben mit Demenz

Wollen Sie sich bei uns engagieren?

In unserem Vorstand ist das Aufgabenfeld Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit neu zu besetzen. Fühlen Sie sich angesprochen? Wollen Sie Ihre Kompetenz und einen Teil Ihrer Freizeit für die weitere Entwicklung des Vereins zur Verfügung stellen? Die Aufgaben sind vielseitig, Sie können eigene Ideen einbringen, und wertschätzende Unterstützung ist garantiert. Es erwarten Sie engagierte Gleichgesinnte, die sich ebenfalls mit Herz und Verstand für eine gute Sache einsetzen. Melden Sie sich bei uns, wir informieren Sie gerne im Detail.

Es würde uns freuen, auf diesem Wege eine motivierte Persönlichkeit für unsere Institution zu gewinnen, die sich in der Region einen guten Ruf erarbeitet hat und von Angehörigen wie Gästen gleichermaßen geschätzt wird.

- www.tagesstaette-pilatusblick.ch oder Tel. 041 340 47 74

Allegro-Chor

Wir sind ein lustiger vierstimmiger gemischter Chor. Zu unserer guten Laune trägt unser Chorleiter massgeblich bei, vor allem seine Liederwahl ist begeisternd. So singen wir alte Schlager wie auch Wein-, Wiener- und Seemannslieder. Es kann aber zur Abwechslung auch eine Operette sein.

Zur Verstärkung unseres Bass-Registers suchen wir Sie, sehr verehrte Herren. Bitte besuchen Sie uns bei einer Probe oder rufen Sie uns doch bitte an. Nach der Probe sitzen wir in fröhlicher Runde bei einem Kaffee zusammen!



Gemeinsam erzeugen sie die Harmonie der vielfältigen Töne: Die Mitglieder der Harmoniemusik Luzern + Horw.

- Proben: Freitags, 15.15 bis 16.45 Uhr, Hofmattschulhaus, Singsaal. Sigi Christen, Chorleiter, 041 340 37 29, 079 704 60 93

Tennisclub Horw

Ein typisches Wochenende im Winter: Die Junioren und Kids spielen mit vollem Einsatz und vor allem viel Spass Tennis. Der TC Horw fördert die sinnvolle Freizeitgestaltung Jugendlicher, zum Beispiel mit dem Kids Daviscup, dem Juniorentreff am Freitagabend und zahlreichen weiteren Angeboten – für alle Alterskategorien. Über 80 Prozent der Jugendlichen sind Horwer.

Liebäugelst du als Jugendlicher oder Erwachsener schon länger mit dem Tennisspielen? Dann ist genau jetzt der richtige Zeitpunkt, dich rasch zu melden! Wir legen grossen Wert darauf, dass wir passende Gruppen zusammenstellen, um den Einstieg möglichst einfach zu machen. Weitere Informationen und ein Kontaktformular für deine Fragen sind auf unserer Website www.tchorw.ch zu finden.

Wir freuen uns auf deinen Besuch, nicht nur auf unserer Website, auf facebook oder instagram (@tchorw), sondern natürlich vor allem bei uns auf der wunderschönen Anlage im Felmis. Geniesse ein feines Essen im Clubrestaurant oder eine Tennisstunde auf dem Tennisplatz!

Harmoniemusik Luzern + Horw

Aufgrund des Corona-Virus müssen wir unser Frühlingskonzert vom Samstag, 2. Mai, leider absagen. Derzeit steht der Probetrieb still, und es ist unklar, wann wieder Proben und Auftritte stattfinden

können. Wir halten Sie via unsere Website auf dem Laufenden und freuen uns, Sie bei anderer Gelegenheit wieder zu begrüßen.

- www.harmoniemusik-luzern-horw.ch

Damenturnverein DTV



Das Fit-Team Spitz, geleitet von Janine Studhalter.

Fit und gesund sein dank regelmässigem Training: Unser Verein bietet dir die ideale Grundlage dafür. Wir decken das ganze Spektrum von den Fit-Kids bis zu den Senioren ab. Und einmal im Monat gehen wir mit Wassergymnastik unter kundiger Anleitung von Kateryna ins kühle Nass. Mach mit, sei dabei! Wir freuen uns auf dich.

- Weitere Informationen: www.dtv-horw.ch
Beatrice Mischler, Präsidentin
info@DTVHorw.clubdesk.com
041 340 43 83 (Erwachsenensport)
Edith Huber, J+S-Leiterin
edithuber@gmx.ch · 079 460 52 65
und Sonja Lienert, J+S-Instruktorin
sonja.lienert@icloud.com · 079 738 48 83 (Fit-Kids-Sport)

Blauring

Die Jublinis tauchen ab in die Welt der Märchen:

*Es war einmal und ist nicht mehr,
vermissten wir sie doch so sehr.
Die lieben Märchen sind zurück,
dies sogleich im vierfachen Glück.
Auf unterschiedlichste Weise
gehen wir auf eine Reise.
Abenteuer und vieles mehr,
darauf freuen wir uns schon sehr.
Eine Reise durch Ort und Zeit,
dazu sind wir allzeit bereit.
Ob alt, neu oder unbekannt,
wir sind auf Geschichten gespannt.
Rumpelstilzchen, Schweinchen und Co.,
das Knusperhäuschen sowieso.
Alles werden wir besuchen
und dabei die Krümel suchen.*

Was sind die Jublinis?

Seit nun fast einem Jahr bieten Jungwacht und Blauring Horw eine gemeinsame Gruppe für Jungen und Mädchen aus dem Kindergarten und der 1. Klasse an. Die Jublinis erleben abwechslungsreiche Abenteuer geprägt von Spiel und Spass in der Natur. Wir treffen uns jeweils einmal im Monat an einem Samstagmorgen von 9 bis 12 Uhr beim Pfarreizentrum und lassen unserer Fantasie freien Lauf. Ob auf Piratenjagd, auf der Flucht vor wilden Tieren oder vertieft in die verstaubten Seiten von Omas Märchenbuch, unserer Imagination sind keine Grenzen gesetzt.

Alle sind herzlich willkommen, ob zum Schnuppern oder bereits als fester Bestandteil der Jublinis-Crew.

- www.jungwachthorw.ch und www.blauringhorw.ch

Skiclub Horw

Fast 100 Kinder, Jugendliche und Helfer waren im Schneessportlager des Skiclubs Horw vom 16. bis 22. Februar in Zuoz (GR) mit dabei. Das Lager wurde von den Horwer Schulen unterstützt.

Die alpine Abteilung konnte fünf Tage lang bei perfekten Bedingungen diverse Disziplinen bis fast zur Perfektion üben und die einzelnen Läufe professionell analysieren lassen. Die Nordischen hatten nicht weniger Wetter- und Loipenglück und konnten so weiter mit viel Spass an ihrer Technik feilen. Ausserdem liess sich auf der Marathonstrecke die eigene Kondition fördern und fordern.

Wer am Abend nicht müde genug war, konnte sich beim Pingpong-Spielen messen oder beim Puzzeln austoben. Unsere Animatorin hatte aus Fotos der letzten Jahre ein 1000er Puzzle erstellen lassen. Dieses musste bis zur Abreise fertig zusammengesetzt werden. Ja, wir haben es geschafft! Dank der vorzüglichen Lagerküche (Danke

Das ist sie, die Steinibachhütte.



an das Küchenteam!) herrschte immer eine herrliche Stimmung. Am Freitagabend fragten sich viele von uns, warum denn schon wieder Schluss sei. Doch das nächste Schneessportlager, das kommt bestimmt!

Natur- und Vogelschutzverein

Die Exkursion «Morgenkonzert» in die Singwelt der einheimischen Vögel vom Sonntag, 3. Mai, ist abgesagt.

Männerriege

25 Jahre Steinibachhütte

Seit einem Vierteljahrhundert hegt, pflegt und bewirtschaftet die Männerriege die Steinibachhütte und ihre Umgebung oberhalb der ehemaligen Lehmgrube der Ziegelei Horw. Die Hütte steht übrigens nicht nur den Mitgliedern des Vereins offen: Herzlich willkommen sind auch alle, die den Weg von Obergriesigen her dem Steinibach entlang unter die Füsse nehmen.

Für Suppe und Kaffee sorgt der jeweilige Hüttenwart, für Wasser die hauseigene Quelle. Das heimelige Refugium am Steini-

bachtobel ist im Jahr 2020 an folgenden Daten bewartet (allfällige Änderungen vorbehalten): 1. März, 29. März, 26. April, 31. Mai, 28. Juni, 26. Juli, 30. August, 27. September, 29. November und 26. Dezember. Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher und wünschen allen einen schönen Aufenthalt!

Jungwacht Horw

Der Frühling ist im Anflug, und in der Jungwacht wird fleissig weiter geplant für das Kantonslager, das vom 6. bis 18. Juli stattfindet. Cool, wenn auch du dabei bist: «Tauch ii – bes debii!»

Auch durften wir in den letzten Monaten tolle Anlässe zusammen geniessen, zum Beispiel das Sternsingen nach Neujahr, ein GPS-Game oder das Riesenminigolf.

FEG Horw-Kriens

Passion – Leiden und Leidenschaft

Die Zeit um Karfreitag und Ostern ist die Passionszeit. Wir erinnern uns an und feiern das Sterben von Jesus – und sein Auferstehen zum Leben. Sein Leiden und sein leidenschaftliches Leben.

Unsere geplanten Veranstaltungen finden zurzeit nicht statt. Da Gemeinschaft und Gottesdienst als Ausdrucksform des Glaubens sehr wichtig sind, nutzen wir Möglichkeiten übers Internet. Informieren Sie sich auf unserer Website www.feg-kriens.ch Wir wünschen der ganzen Bevölkerung, dass der Gott des Friedens bei uns ist.

- Kontakt: Markus Wüthrich, Pfarrer
m.wuethrich@feg-kriens.ch
041 340 04 00, 077 216 49 10



Trübes Wetter, aber tolle Stimmung herrschte im Schneessportlager in Zuoz.

Ludothek Horw



Hier braucht es eine neue Ludothekarin.

Ludothekarin gesucht

Haben Sie Lust, ehrenamtlich in einem aufgestellten Team mitzuarbeiten? Wir suchen eine kontakt- und spielfreudige Mitarbeiterin für unsere Ludothek.

- Nähere Angaben erhalten Sie unter: 041 340 25 30 (mittags oder abends)

Wir junge Eltern

Die Frühlings-Kinderartikel-Börse vom 3./4 April ist abgesagt. Schweren Herzens sind wir zu diesem Entschluss gekommen. Unter den gegebenen Umständen können wir für die Durchführung leider keine Verantwortung übernehmen. Wir hoffen, dass Sie diesen Entscheid verstehen und respektieren können. Er ist uns wirklich nicht leicht gefallen.

- Nächste Börse: 12. September
boerse@wirjungeelternhorw.ch
www.wirjungeelternhorw.ch

Kasperli – Rückblick



Tamara Wolfensberger führte das Kasperltheater im Pfarreizentrum auf.

Am Mittwochnachmittag, 12. Februar, fand im Pfarreizentrum das Kasperltheater «Der Kasperli und das Zauberschwert Amadur» in Zusammenarbeit mit «Tamaras Kinderspass TAKI» statt. Rund 200 Kinder konnten bei zwei Aufführungen mit dem Kasperli mitfeiern. Die selbst modellierten Figuren und die lieb gestaltete Kulisse begeisterten Gross und Klein. Das Zwärgekafi lud anschliessend alle Gäste zum Verweilen mit Kuchen, Früchten und Getränken ein.

Aktives Alter Horw

Das Corona-Virus stellt offensichtlich für die älteren Menschen eine besondere Gefahr dar, also für diejenige Bevölkerungsgruppe, an welche sich die Angebote des Aktiven Alters Horw richten. Die Behörden von Bund und Kanton haben Vorschriften und Empfehlungen zum Verhalten unter dieser Bedrohung herausgegeben. Nach seriösem Abwägen haben wir uns entschlossen, die Veranstaltungen des Aktiven Alters Horw im März und im April abzusagen. Wir orientieren dazu aktuell über die Websites der Gemeinde (www.horw.ch/events) und der «Luzerner Zeitung» (luzernerzeitung.ch/ld.1199478) sowie über Anschläge an geeigneten Stellen in Horw. Bei Fragen über Absagen helfen die betreffenden Leiterinnen und Leiter oder der Koordinator.

- Hans Peter Elmiger, Koordinator Aktives Alter Horw, hp@elmigers.ch
041 340 19 40

Blaskapelle Dorfmusikanten

Wir folgen den Vorgaben und Empfehlungen der Behörden und sagen unser Konzert vom 3. April schweren Herzens ab.

Weil die Programme bereits verschickt worden sind, ist die Werbung für Inserentinnen und Inserenten zum Teil ebenfalls erfolgt. Auch die Kosten für neue Musikstücke und Druckerzeugnisse mussten wir bereits bezahlen. Im Gegenzug entfallen leider die Einnahmen aus dem Konzert.

Wir verzichten deshalb auf die Rückzahlung an unsere Gönnerinnen und Gönner sowie Inserentinnen und Inserenten und danken für deren Verständnis. Wenn Sie uns ab einem Betrag von 100 Franken nicht bereits

ein Logo für unsere Website geschickt haben, können Sie dies gerne nachholen. Wir platzieren die Logos für ein Jahr auf der rechten Seite der Homepage. Danke, dass Sie uns in dieser Zeit und besonderen Lage freundschaftlich verbunden bleiben.

Musik zu St.Katharina

Die Matinee «Bewegte Zeiten» am Samstag, 4. April, um 11.15 Uhr findet nicht statt.

Jodelclub Heimelig

Der Jodlerobig 2020, angekündigt auf Samstag, 25. April, in der Horwerhalle, findet leider nicht statt.

Cevi

Die Ferien sind vorbei, die Fasnacht durch, die Ski wandern beim einen oder anderen wieder Richtung Keller. Das heisst auch: Es geht weiter mit den Cevi-Aktivitäten. Wie jedes Jahr wird es auch 2020 ein Sommerlager geben. Wir haben einen super Zeltplatz im Entlebuch gefunden, nahe am Bach und mitten in der Natur. Zudem haben wir unsere Lagerdauer von sieben auf zehn Tage erhöht. So haben wir die Möglichkeit, noch tiefer ins Lagerleben einzutauchen und die Zeit noch intensiver zu erleben als bisher. Das SoLa 2020 findet vom 9. bis 18. Juli statt. Hast du Lust auf zehn Tage voller Spass und Action? Es macht auch nichts, wenn du noch nicht in der Cevi bist. Wir heissen alle Kinder und Jugendlichen ab der 2. Klasse herzlich willkommen!

- Kontakt: noel.schemm@hotmail.com
www.cevihorw.ch



Die Cevi Horw trifft sich zu einer Aktivität im Wald.

Wir verzichten an dieser Stelle auf die Publikation unseres Veranstaltungskalenders.
Die Durchführung von Anlässen ist bis auf weiteres nicht möglich.



ANNIVERSARY DEALS

Sedel Garage AG
L U Z E R N

Reusseggstrasse 13,
6020 Emmenbrücke,
Telefon 041 429 67 67,
sedelgarage-luzern.hyundai.ch

Jetzt profitieren!

hyundai.ch/anniversary-deals



Freude am Fahren

«EIN BMW. DAS WÄR'S.»

DIESEN WUNSCH ERFÜLLT IHNEN DIE STEINER GROUP AG
IN LUZERN, KRIENS ODER BUOCHS.